





# Wiesbadener Nachrichten.

## Himmelspost ...

Mein Postkasten am Gartentor bei der Liguierstraße wird nicht allzu häufig bemittelt. Wohl laufen Briefsendungen recht zahlreich bei mir ein, aber der Postbote pflegt üblicherweise den anschließenden Gaden mit persönlich in die Hand zu liefern. Und nur sein Stellvertreter schob manchmal die Briefe, die Bänder und Zeitungen in den sonst vernachlässigten Postkasten.

So kommt es, daß ich tagelang kaum in den Briefkasten schaue. Nun heute gerade meine ich, an den kleinen Gucklöchern unten im Kasten eine Veränderung zu entdecken; vielleicht ist doch irgendwas eingemorscht worden, wenn auch nur eine belästigende Werbepost über der Jettel eines Bekannten, der mich bei seinem Besuch nicht antraf. Und ich öffne das Türchen. Da schlägt mir schwirrendes Platter entgegen, daß ich fast erschreckt, unwillkürlich einen Schritt zurücktrete.

Mit freudiger Verwunderung betrachte ich den seltsamen Briefkasteninhalt. Den Boden deckt eine gebaute Schicht von Moos und Grasbälmen; inmitten ist eine kleine Kühle, da liegen weich in jederflaum gebettet fünf winzige, gelbliche, wie mit rotbraunen Flecken und Streifen gezeichnete Eilein. Eine Vogelkassette hat sich den fülligen Pfalz zur Wohnstatt auserkoren, wohl veranlaßt durch den Wohnungsmangel der Feldvögel, die im letzten Sommer aus dem Wiesbadener Staat dieser Gegend, von denen planmäßige Fortpflanzung nicht allzuweit übrig läßt, lauten sie Erzieher in der Tiefe des Postkastens, nun schreckhaft aufgespritzt, mit selbstem Bienen und Zipfen durch die Zweige der Ahornbüsche an der Straße treifend.

Ihr armen verängstigten Vogelkinder aus dem Geleise der zerküßten Meiden, die ihr wohl meint, ein gefährlicher Feind wolle euch kleines Glück vernichten, seid ohne Sorge! Ich werde bedacht sein, euch nicht mehr, wie es absichtlich geschah, zu erschrecken und aufzuwecken. Und von fern noch beobachtet, ich sehe wie ihr bald sich beruhigen, mit feinem Trillern wieder näher zu dem Postkasten fliegen, und schon schlüpft das eine der beiden Vögelin, wohl die Vogelmutter, in den Schiß, das unterbrochene Postgeschäft fortzusetzen. Die Weiße fliehe wird sein, wenn in kurzer Zeit die Jungen ausgeschlüpft, im Dunkel des Rahmens sich hungrig zu den Futterbrüngen Schmädel empordrängen. Seltsame und liebliche Post ist es, die der Briefkasten jetzt umschließt, jenseit, sonnelichs Glück. Ich entinne mich ähnlicher, freundlicher Erinnerungen aus vergangenen Tagen: der Schwabenneister unter vorpringendem Giebeldach, der jungen Geflügel, die ich auf einem Spazierweg entdeckte, in ein Alldoch gebudd, dicht an der verkehrsreichen Fahrstraße, fast gefressen und durch ihre Schutzhüte doch kaum von der Baumrinde sich abhebend. Oder gar jenes rührende und erschütternde Bild kommt mir ein, wie einst im Kriege ein Koffelwagen den zerfurchten Stahlhelm über dem Kopf eines Soldatengebendes, in seiner Schützstaffel umherliegenden Wunden.

Dennoch, so ganz persönlich zum Weibchen gemacht dünkte mich keines dieser Erlebnis, wie nun das Weibchenpaar sich eigens in meinen Schuß begeben zu haben schien. Aus seiner Vogelweite schloß ich ab, daß er sich niedergelassen gerade in die dunkle Höhlung meines Postkastens am Gartentor, eine Himmelspost, hergekommen aus der ewigen Fülle der Schöpfung; eine Himmelspost, die ich ganz unerhofft im Briefkasten entdeckte wie eine gute, glückbringende Nachricht, eine warme, herzerfüllende Freude.

H. I.



**Deutsche Arbeitsfront**  
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

- Kroher Theaterabend.**  
Abend-Theater.  
Für das heute Abend im Kroher-Theater zur Aufführung gelangende Schauspiel von Edmund Tselan „Erbe im Blut“ sind noch Karten erhältlich.
- Erntewaltung W. Waldtrage.**  
Freitag, 12. Mai 1939, Amtswahl-Sitzung, 19.30 Uhr, a. d. Diensthalle.
- Erntewaltung W. Nambach.**  
Freitag, 12. Mai 1939, „Das deutsche Handwerk“, 21.00 Uhr, Fachtagssprell, „Zum Dirck“, Redner: P. Schringer.

## Berliner Theaterbrief.

Schauspieler Königsdrama „Seinrich IV.“ wird durch den zweiten Teil, den das Schillertheater zur Aufführung brachte, zu einer großen Menschheitskomödie erwidert und erhöht. Das erste Drama, des Ereignisses und der Staatsfähigkeit weitest mit der Komödie des fröhlichen Königs. Die beiden Handlungen laufen wie zwei Themen in einem Musikstück nebeneinander her. Am Ende beugen sie sich. Der zweite Teil, den das Schillertheater zur Aufführung brachte, zu einer großen Menschheitskomödie erwidert und erhöht. Das erste Drama, des Ereignisses und der Staatsfähigkeit weitest mit der Komödie des fröhlichen Königs. Die beiden Handlungen laufen wie zwei Themen in einem Musikstück nebeneinander her. Am Ende beugen sie sich.

Das Leben des Barock ist nicht nur ein Leben, sondern ein Leben, das in der Zeitlichkeit des Lebens besteht. Das Leben des Barock ist nicht nur ein Leben, sondern ein Leben, das in der Zeitlichkeit des Lebens besteht. Das Leben des Barock ist nicht nur ein Leben, sondern ein Leben, das in der Zeitlichkeit des Lebens besteht.

## 16000 Glückshoffnungen in Wiesbaden.

Jeder 10. Einwohner beim Spiel, jeder 25. ein Glückspilz. — Vor der ersten Ziehung der Reichslotterie.

Wer einen Treffer in der Lotterie macht, hat Glück. Sokrates nennt das Glücksspiel eine „Kuh ohne Reue“. Goethe meint: „Entscheide gern, was du nicht hast, aber Reue ist eine leichtere Last“. Aus der ganzen Entwicklungsgeschichte des Lotteriewesens ergibt sich, daß die Spielzahl größer und beständiger geworden ist; viele Spieler sind Generationen hindurch ein und derselben Losnummer treu geblieben. Nach der Zahl der nummern in der einzigen deutschen Geldlotterie, der Reichslotterie, zum Auspiel gelangenden Lose von 12 Millionen oder etwa 8 Millionen Lose, meistens in Äpfeln gespielt, entfällt auf jeden 10. Einwohner ein Postill.

Und wieviel spielen in Wiesbaden um das Große Los? Da bei der Spielanzahl der Lotteriespieler drüben nicht festzuhalten ist, so alle Wiesbadener Spieler auch in unserer Stadt ihre Glücksmomente spielen und ausgelost haben, so kann nach der durchschnittlichen Spielbeteiligung berechnet werden, daß von den Wiesbadener Lotteriespielern etwa 16000 Lose gespielt werden, zum Teil auch mehrere von einem Spieler. Sehen wir dem Nummerpiel zahlenmäßig weiter nach, so ergibt sich, daß in jedem zweiten bis dritten Familienausstalt das Glück verlost wird; vielfach wird untereinander aber in Gemeinschaft gespielt. Und die Gewinnsummen? Nach den in fünf Klassen zur Auspielung kommenden 480000 Gewinnen gewinnt jedes zweite bis dritte Los in drei Abteilungen; somit sind unter 100 Spielern etwa 40 Gewinner, wobei ein

Gewinn durchschnittlich in sechs bis sieben Los- oder Gewinnanteile zur Auszahlung gelangt. Auf die Bevölkerung verteilt, wäre demnach jeder 25. Einwohner ein Glückspilz.

Fast jeder spielt mit irgendwelchen Geheimnissen der Kunstgriffe sein Los, nach Auto-, Bank- oder errechneter Nummer, nach Geburts- oder Hochzeitsdaten, oder man wählt „Schöne Zahlen“ und errechnet Quersummen. Und wie steht es mit dem Geheimnis der Zahlen? Nun, wenn auch ein Spieler in Schichten mit Hilfe eines alten Blättchens „Der Sinn der Zahlen“ eine Losnummer auf seine Person errechnet und damit hausbuch gewannen, so ist dies leider nur ein seltener Zufall; ebenso wie häufig ein Berliner Rechtsanwalt auf seine Autonomer einen großen Treffer holte oder wie eine Frau in Wänden von einer Losnummer mit zwei Eiernern darin träumte — ein Los damit kaufte und gewann. Aber auch ohne Zufallsmittel wird gewonnen. Ein Arbeiter in Schwarzwald hätte im Kaufsinn die Ergebnisse und sagte dabei wie besessen: „Jetzt kommt meine Nummer!“ — Er kam wirklich doch heraus. Auch die Einsicht läßt gewinnen. So konnte sich eine Berlinerka nicht entschließen, bis der Lotteriennehmer ärgerlich wurde und sie doch wieder das erste Los nahm, mit dem sie die glückliche Hand der Frau wieder bewies. Die Hartnäckigkeit eines Mecklenburgers, der zwei Einzelföße für ein bestimmtes Ganzes zurückwies, brachte ihn um einen Hauptgewinn. Dem launischen Glück ist es wohl das Dummste, keinen Willen durchzusetzen. Doch ist es auch wieder schmerzhaft, daß die Dummheit das größte Glück haben. Man kommt also aus diesen verschiedenen Spielbezugsbeziehungen zu keinem Spielplan; das Lotteriespiel heißt eben ein Spiel des Jutalls, bald dir, bald anderen schenkt es gefällige Gumm. Glückspilz Fortuna!

Interessiert „Kraft durch Freude“ im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

## Was bringt die Gau-Kulturwoche?

Die Wiesbadener Veranstaltungen am Freitag.

Die Ausstellung „Lebendiges Theater im Gau Hessen-Rhein“ im Paulinischen Hof ist täglich von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Zweimal am Tage, und zwar um 11 und um 17 Uhr, läuft der Werkfilm der Städtischen Bühne Frankfurt a. M. Um 20 Uhr beginnt im großen Saal des Kurhauses das Festkonzert der vereinigten Orchester des Deutschen Theaters und des Kurhauses unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Raabe, Präsident der Reichsmusikammer; das Konzert wird veranstaltet von der Städtischen Kurverwaltung in Verbindung mit dem Volksbeirat für Musik.

## Zunächst die Haushaltungsliste.

Dieser Fragebogen für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung.

Mit dem folgenden Aufsatze sehen wir die Reihe unserer Erklärungsblätter für die Ausfüllung der Zählungsaufgaben.

Das Hauptmaterial für das Zählungswert wird durch die Fragebogen gewonnen:

1. durch die Haushaltungsliste (weiß).
2. durch die Erklärungsblätter für Angaben über Abstammung und Beruf (weiß).
3. durch den Berufs- und Fortbildungsauftrag (grün).
4. durch die Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Wirtschaftsklassen (grün).

Diese vier sind die Grundzählungsinstrumente oder deren Vertreter von den ehrenamtlichen Zählern bereits ausgefüllt worden. Die Grundzählungsinstrumente oder deren Vertreter sind verpflichtet, die Zählungsaufgaben an die auf ihrem Grundstück befindlichen Haushaltungen und Arbeitsstätten auszufüllen. Die Haushaltungen sind die Haushalte, die in einem Hause wohnen. Die Haushaltungsinstrumente sind die Haushalte, die in einem Hause wohnen. Die Haushaltungsinstrumente sind die Haushalte, die in einem Hause wohnen.

beispielen genau auszufüllen. Die Haushaltungsliste, die Erklärungsblätter und die Fragebogen sind die Hauptmaterialien für die Ausfüllung der Zählungsaufgaben.

Eine Haushaltungsliste ist von jeder selbständigen Haushaltung auszufüllen, gleichgültig, ob sie eine eigene Wohnung hat oder in Internate wohnt. In jeder selbständigen Wohnung muß also mindestens eine Haushaltungsliste ausgefüllt werden. Die Wohnung ist dabei ein Wohnraum oder eine Reihe von Wohnräumen für die ein selbständiger Mietvertrag besteht, ferner Eigentümer, Dienst- und Fremdwohnen. Unter einer Wohnung ist zu verstehen auch mehrere Wohnungen, die bei der Zählung unter der Aufsicht eines gemeinsamen Mieters noch eine Internatierhaushaltung, so ist auch von jeder zweiten Haushaltung eine eigene Haushaltungsliste auszufüllen, also insbesondere von Ehepaaren mit eigener Hauswirtschaft, aber auch eine Wohnung, Gewerbe, die bei der Zählung wohnen und in denen ein gemeinsamer Haushalt führt, sind auf der Haushaltungsliste der Eltern, aber durch einen Eintrag voneinander getrennt, auszufüllen.

In Internaten wohnende Einzelpersonen (Zimmerkinder, Schulkinder usw.) haben im allgemeinen eine Haushaltungsliste auszufüllen, die von dem Haushalter der Wohnung in dessen Haushaltungsliste als Internatier eingetragen sind. Ausnahmen können aber vorkommen; ein solcher Fall liegt z. B. vor, wenn eine alleinlebende Frau einen eigenen Haushalt führt und ihren Wohnraum überwiegend mit eigenen Wirtin eingerichtet hat. Familien, die in Internaten wohnen, sind in der Zählung und haben ebenfalls — jede Familie für sich — eine Liste auszufüllen.

**Flaktone.** Im Rahmen der Gaukulturwoche fanden am Mittwochabend auf vier Bühnen unserer Stadt Konzerte statt. So spielte auf dem Adolf-Hitler-Platz der Musikklub des Oberbundesleiters Adeln und auf dem Hölzplatz der Musikklub der Arbeiterbühnenkommandant Wiesbaden-Erbenheim. Hier, wie an der Königliche, wo die Kreisapelle der KDFW, ihre Weilen erklingen ließ, drängten sich in diesem Abend die Arbeiterbühnen mehrerer Kreise, die die Arbeit geteilt bekommen hatten, die besten Soldaten und jungen Mädels. Schnelle Märsche waren auch vom Kufenplatz zu hören. Hier war es der Gaukulturklub des Reichsarbeitsdieners, der viele Zuhörer anlockte. In buntem Wechsel erlangten Charakterstücke, Märsche und Lieder für eine Stunde in den dem Abend sich jenseitigen Tag hinein und fanden den Beifall der Zuhörer.

uns an, daß wir uns über die „Primitivität“ jener Kunst erhaben können. Diese Kunst ist die Kunst der Zukunft, die die Kunst der Zukunft ist.

Albert Alexander Finn hat viel feinsinnigsten Willen und er hat eine Freude daran, die sie mitteilt. Er dreht seine Beine hin und her, folgt immer wieder die Situation seines Volkes. Die Situation seiner Komödie „Die gute Leben“ in der Deutschen Theater Berlin, die er auch selbst geschrieben hat, ist ein Beispiel für die Kunst der Zukunft.

In den Kammertheatern wurde Maggus seine Komödie „Der Kreis“ wieder aufgeführt. Das Stück wendet die Augen vor der unbedingten Lebenskraft, die der menschlichen Natur für die Selbstbestimmung und die Einmaligkeit ist und zugleich ein Bekenntnis zur Ehre des Dazens und zeigt wieder eine humoristische Komödie.

wie sie für England heute noch charakteristisch ist. Elisabeth ist die Königin, die die Königin ist.

Dem holländischen Lustspielautor Soend Rindom hat, sagt er, die Liebe zum Hund, die Liebe zu seinem Kätzchen, die Liebe zum Hund, die Liebe zu seinem Kätzchen, die Liebe zum Hund, die Liebe zu seinem Kätzchen.

Eröffnung einer großen Leonardo-Biennale in Mailand. In Mailand wurde durch den Besuch von Bergamo die große Leonardo-Biennale eröffnet. In der Eröffnungsgala wurden die Werke des großen Leonardo gezeigt. Die Biennale wird bis zum nächsten Herbst dauern.

# Strassenreinigung und Müllabfuhr vorbildlich.

Wiesbaden besitzt die modernsten Einrichtungen und Fahrzeuge. — Ein Vormittag im Städtischen Fahrpark.

Sob. In der letzten Sitzung der Ratskammer waren — wie wir berichteten — auch Strassenreinigung und Müllabfuhr in Wiesbaden Gegenstand der Erörterung. Fragen, über die in weiten Kreisen der Bevölkerung vielfach noch Ängstlichkeiten und Vorurteile bestehen. Hier glaubt man, von den durch besondere Verhältnisse in einzelnen Straßen bedingten Zuständen, auf die Gesamtorganisation der Strassenreinigung Rückschlüsse ziehen zu können, dort ist der Einfluß der Rekrutierung unverständlich, oder die bei der Schneebeseitigung des letzten Winters gemachten Erfahrungen kommen wieder mal aufs Tapet. Um der Bevölkerung einen möglichst erschöpfenden Überblick über die Organisation der Strassenreinigung und der Müllabfuhr in Wiesbaden zu vermitteln, hatte die Stadtverwaltung für heute vormittag zu einer Preisbesprechung in der Abteilung Fahrpark eingeladen, in der der Amtsvorstand des Tiefbauamts, Bau rat Koenigsmeyer, und der Leiter der Reinigungs- und Abfuhrbetriebe, Ingenieur Hardt, eingehende Ausführungen machten. Vor allem kam immer wieder zum Ausdruck, daß die Müllabfuhr der Bevölkerung für eine reibungslose Durchführung der den Reinigungsbetrieben gestellten Aufgaben unerlässlich ist.

## 140 000 Einwohner der Müllabfuhr angegliedert.

In früherer Zeit, heute zum Teil noch in den Vororten, hatte jeder Hausbesitzer für die Beseitigung seines Mülls selbst zu sorgen. Bei der Anbahnung von Neubau in einer armen Stadt ist die Beseitigung des Mülls eine notwendige Aufgabe der Anwohner. In der heutigen Zeit ist die Müllabfuhr eine Angelegenheit der Allgemeinheit, die in Rücksicht auf die Dignität durch eine öffentliche Einrichtung erfolgen muß. Die Organisation und der Gerätepark sind das Ergebnis einer Entwicklung, die bei der Erfahrung und technischen Können der Industrie zusammenwirken. Die Müllabfuhr ist als eines der wichtigsten öffentlichen Dienste der Stadt zu betrachten. Die Müllabfuhr ist als eines der wichtigsten öffentlichen Dienste der Stadt zu betrachten. Die Müllabfuhr ist als eines der wichtigsten öffentlichen Dienste der Stadt zu betrachten.

Wiesbaden war neben Frankfurt a. M. eine der ersten deutschen Städte, die eine funktionierende, kontinuierliche Müllabfuhr mit selbstfahrenden Müllkraftwagen einführte.

Zunächst haben acht Wagen zur Verfügung und ein weiteres Fahrzeug ist bestellt. Die Wagen haben Sonder-Einbaueinrichtungen, in die die aufgestellten Räumlichkeiten — gegenwärtig gibt es in unserer Stadt 19 000 solcher Mülltonnen — passen. Da das Heben und Einlösen der Tonnen eine sehr schwere Arbeit ist, hat Wiesbaden als erste Stadt eine mechanische Hebevorrichtung entwickelt, die bei einem Teil der Wagen eingebaut ist. Die übrigen Wagen haben Kippvorrichtungen, die in beiden Richtungen entworfen wurden und gewisse Vorteile aufweisen.

## 85 000 Kubikmeter Müll im Jahr.

Die Wagen haben für jeden Wochentag ihre bestimmte Kurzfahrt. Sie werden von 6-7 Müllabfuhrern, die geschäftlich die Tonnen aus den Grundstücken holen, in die Wagen fassen und die leeren Tonnen zurückbringen. Die Müllwagen werden täglich 4-5mal beladen und auf den Müllhöfen entleert. Es sind hierüber täglich etwa 600 Mülltonnen in jeden Kursumweg zu liefern. Im Jahre werden in Wiesbaden rund 40 000 000 Kilogramm Müll oder 85 000 Kubikmeter abgefahren. Die Abfuhr in bestimmten Hausarten — wie Kindergärten, Kantinen usw. — erfolgt wöchentlich einmal auf Bestellung und unentgeltlich. Es wird dringend gebeten, hieron Gebrauch zu machen und nicht das Gerümpel in Hofwegen und Gassen abzulagern. Die Tonnen werden von Zeit zu Zeit in einer besonderen Waschanlage gründlich gereinigt. Auch ihre Unterhaltung erfordert erhebliche Arbeit und Kosten. Im allgemeinen ist eine Tonne nach 12 bis 15 Jahren verbrauchbar. Der Wert beträgt etwa 16 RM.

In Wiesbaden wird der Müll mit Borliebe zum Aufüllen aller Sandgruben und der Bühnenfelder am Theater verwendet. Hierdurch wird neues Sand gewonnen, das nach Versuchen mit einer dünnen Erdschicht urbar gemacht werden kann. Bisher wurden 170 000 Quadratmeter planiert. Während des Aufüllens werden auf den Abfallstellen alle noch verwertbaren Stoffe ausgesucht, insbesondere alle Metalle, Glas, Stoffe, Gummi, Leder und dergl. Der Gesamtwert des Abfallmaterials beträgt im Durchschnitt 30 000 Kilogramm.

Eine weitere Modernisierung des Betriebes ist kaum noch möglich. Die Verwaltung bemüht sich jedoch, durch die Verbesserung der Organisation und die Anschaffung moderner Geräte den Betrieb so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Die Stadtgemeinde hat mit Rücksicht auf nationalökonomische Notwendigkeiten schon vor Jahren den Antriebe der Müllabfuhr auf Holzgas und später auf Flüssiggas eingestellt.

## Nur noch 75 Straßenkehrer.

Bei der Strassenreinigung ist es notwendig und auch möglich, in unserem Umfang den Betrieb auf Maschinenarbeit umzustellen und hierdurch Arbeitskräfte für andere vordringliche Arbeiten frei zu machen. Die dem städtischen Tiefbauamt angegliederte Strassenreinigungsgesellschaft hat in den Stadtteilen Wiesbaden und Wiesbaden-Biedrich 1 600 000 Quadratmeter jährlicher Flächen und Wege von städtischen Gassen und Alleen zu reinigen. Auf den Straßen der Innenstadt und den Straßen härteren Verkehrs ist täglich eine Hauptreinigung und eine Nebenreinigung vorzunehmen. Auf den übrigen Straßen muß eine tägliche, auf sehr ruhigen Straßen eine wöchentliche Reinigung genügen. Wegen der vorhandenen 75 Straßenkehrer hat man nicht ausreichen, nachdem die Hilfe der bisher jährlich einmündigen Hilfsarbeiter dank der Beseitigung der Arbeitslosigkeit nicht mehr notwendig und möglich ist.

Dennoch hat die Stadtgemeinde als eine der ersten deutschen Städte eine selbstausnehmende Kehrmaschine mit Staubfangvorrichtung beschafft, die als Hauptreinigung je Nacht etwa 35 Kilometer Straßen gründlich vom Schmutz befreit.

Eine zweite dieser Maschinen, die erst in der letzten Zeit in ihrer heutigen Bauform entwickelt wurden, ist bestellt. Die selbstausnehmenden Kehrmaschinen können in Verkehrsstraßen nur nachts eingesetzt werden, da der Schmutz hauptsächlich in den Bodenschichten liegt und tagsüber auftretende Kraftfahrzeuge dort die Maschinenarbeit unmöglich machen. Nur in Straßen geringeren Verkehrs wird auch tagsüber die Maschinenreinigung durchgeführt. Die Arbeiter dürfen bei der normalmäßigen Reinigung der Wege den Verkehr nicht in die in der Nacht gefahrenen Rinnen legen, sondern müssen ihn vollständig aufnehmen und entfernen.

Daneben besitzt die Stadt noch zwei Kehrmaschinen, die nur bei Schneeeinbrüchen, nicht aber das Aufahren des

Strassenverkehrs befreien können und deshalb nur in Verbindung mit Handarbeit auf besonders schmutzigen Straßen eingesetzt werden können. Bei Regenwetter können die Kehrmaschinen nicht arbeiten; an ihre Stelle tritt das Säuggerät, das allerdings nur auf unregelmäßig verlaufenden Straßen arbeiten kann. Die Stadt hat drei Großraumprüfwagen, von denen zwei zum Säugen eingerichtet sind, die den Schmutz durch starken Hochstrahl aus den Spalten lösen und durch Unterbau- und Abhängelichter in die Spalten abtreiben. Das erforderliche Säugwasser wird in der Hauptkammer der Kehrmaschinen entnommen, in denen die dem Stadtgebiet zuführenden Rinnen nach dem Kadanal in der Mittelmitre abgeleitet werden. Ein neues Säuggerät (Gummi-Radwalze) soll noch im laufenden Jahre beschafft werden.

Die Kosten der Reinigung betragen jährlich rd. 300 000 RM. Sie sind verhältnismäßig gering, trotz der Anforderung, die besonders im Kurortgebiet an die Reinlichkeit der Straßen gestellt werden müssen. Aufloses Wasser, Papier und anderen Abfällen erdormt und verwehrt die Reinigung. Die Stadtverwaltung hat 180 Papierkörbe



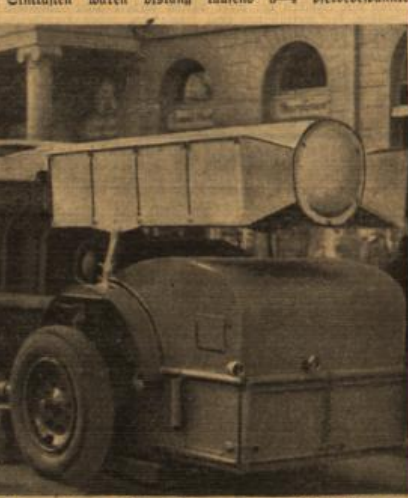
Diese beiden Schneepflüge werden bis zum Herbst angeschafft. (Foto: Stadtverwaltung.)

aufstellt und wird deren Zahl noch weiter vermehrt, sobald den Fahrgästen ein überall Geleitetes neben in den Abfall in diese Körbe zu werfen.

Der von den Strassenkehrern aufgenommenen Strassenkehrt wurde bisher mit den bekannten Handarten in unterirdische Sammelbehälter abgefahren, die an verschiedenen Stellen der Gasse eingebaut sind. Der Inhalt dieser Kehrtgruben wurde von Zeit zu Zeit auf Werkzeuge entleert und abgefahren. Neuerdings werden leichte Vorstromwagen eingesetzt, die den Strassenkehrt unmittelbar aus den Kehrtgruben abfahren.

## Die Reinigung der Einfäulen.

Zur Reinigung der im Stadtgebiet vorhandenen 8000 Einfäulen waren bislang laufend 3-4 Pferdebespannte



Die selbstausnehmende Kehrmaschine mit Staubfangvorrichtung. (Foto: Ebert.)

Schlammformen mit je einem Fahrer und einem Arbeiter erforderlich. Die ganze Arbeit wird nunmehr schneller und hygienischer durch einen Kraftwagen mit aufgebautem Einfäulenentleerungsgerät vorgenommen. Durch eine Luftsaugvorrichtung wird im Schlammbehälter ein luftdichter Raum erzeugt, in den der Schlamm der Einfäulen durch einen Verbindungsschlauch mit Rohrwagen abgeleitet wird. Das Gerät reinigt im Jahr bei 150maliger Arbeitszeit etwa 20 000 Einfäulen, deren Einfäulen also mindestens dreimal. Zwei moderne Schneepflüge bestellt.

Der Schneepflug des letzten Winters war ganz abnorm; die Schneehöhe betrug zum Teil bis 50 Zentimeter

und war in den nördlichen Stadtteilen weitlich höher als im Biedrich oder gar in Mainz. Ermöglichte traten besondere Schwierigkeiten dadurch ein, daß der in den letzten Jahren erheblich verminderte Kraftfahrzeugverkehr den Schnee auf den Fahrbahnen festfrieren ließ, ohne seine Beseitigung möglich war. Die vorhandenen Schneeräume waren nicht in der Lage, den fehlgehenden Schnee zu beseitigen. Die Stadtgemeinde hat daher besonders schwere, neuzeitliche und von dem Generalinspektor erprobte Schneepflüge beschafft. Die in der vorhandenen Schneeräume waren nicht in der Lage, den fehlgehenden Schnee zu beseitigen. Die Stadtgemeinde hat daher besonders schwere, neuzeitliche und von dem Generalinspektor erprobte Schneepflüge beschafft. Die in der vorhandenen Schneeräume waren nicht in der Lage, den fehlgehenden Schnee zu beseitigen. Die Stadtgemeinde hat daher besonders schwere, neuzeitliche und von dem Generalinspektor erprobte Schneepflüge beschafft.

Eine gute Cigarette will mit Verstand geraucht sein!

ATIKAH 5<sup>er</sup>

## Bei Tanz und Spiel.

### Ein bürgerlicher Gemeinschaftsabend in Sonnenberg.

Im Rahmen der Gau-Kulturwoche Hessen-Kassau führt die Kreisleitung Wiesbaden in Verbindung mit dem H.S.-Bund 80 am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr, in Wiesbaden-Sonnenberg (an der Solwiefe) einen Dorfgemeinschaftsabend durch. Der Abend, der alt und jung bei frohem Spiel und Tanz vereinigen wird, steht folgendes Programm vor: 1. E.S.-Festreden; 2. Lied: „Weit läßt die Fahren wehen“ mit M.J. Begleitung; 3. Begrüßung durch den stellvertretenden Ortsgruppenleiter; 4. Vorträge — B.M.; 5. Lied — „Jungmädchen“; 6. Lustige Erzählungen „Kromben“, „Spielbar Wiesbaden“; 7. Satt — H.S.; 8. Gemeinliches Lied „Auf der grünen Wiege“; 9. Vorträge; 10. „Galopp“ — B.M.; 11. Vorträge; 12. „Schokolade“ — Spielbar; 13. Fanzenschießmarke; 14. Fanzenschießmarke.

Anschließend ist gemeinsamer Umarmung nach dem Solbau „Kaffee-Hof“. Hier werden unter Leitung alt deutsche Tänze getanzt werden. Zwischenbruch bringen H.S. und B.M. Einlagen. Die Bevölkerung von Wiesbaden ist zu diesem Abend herzlich eingeladen.

## Der neue Sommerfahrplan.

### Der „Kleine amtliche Tagfahrplan für das Rhein-Main-Gebiet“ erschienen.

Der „Kleine amtliche Tagfahrplan“ der Reichsbahndirektion Mainz für das Rhein-Main-Gebiet, gültig vom 15. Mai bis 7. Oktober 1939, Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt, ist jetzt erschienen und in den Buchhandlungen, Papiergeschäften, Zeitungsständen und Fahrkartenausgabestellen der Deutschen Reichsbahn erhältlich. Auf 108 Seiten umfaßt das handverleichte Verzeichnis nicht nur sämtliche Nah- und Fernverbindungen des Rhein-Main-Gebietes, sondern auch eine Karte des Bezirks, die Fernverbindungen, ein Verzeichnis der Zugabfahrten auf den Bahnhöfen Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Ludwigshafen, Bingerbrunn und Mainz, ein Ortsverzeichnis, Preisliste und vieles andere Wissenswertes mehr. Dazu u. a. Fahrpläne der Klein- und Vorortbahnen, der Kraftwagenlinien, den Flugplan der Deutschen Hanja, Fahrzeiten der elektrischen Straßenbahnen, der Rheinbodenschiffe sowie für Wanderfreunde — ein Verzeichnis von Wegebeschreibungen.

Kraftwagen prallen gegeneinander. In der engen Langgasse kam es am Mittwochvormittag bei starkem Fahrzeugverkehr zu einem Zusammenstoß zweier Kraftwagen, die in gleicher Richtung fuhren und von denen einer den anderen möglichst schnell überholen wollte. Es entstand glücklicherweise nur Sachschaden.

## Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Donnerstag, 11. Mai, 19.00 bis gegen 22.45 Uhr: „Rauh 11. Teil.“ S. 1. C. 31. — Freitag, 12. Mai, 19.30-22.30 Uhr: „Das kleine Dorfsonett.“ S. 1. E. 30.

Kurhaus-Theater, Donnerstag, 11. Mai, 20.00 bis 22.00 Uhr: „Aus Anlaß der Gau-Kulturwoche“ Schillerfest der Rhein-Mainischen Landesbühne „Erbe im Blut“, von F. v. Schwan-Lellian. Freitag, 12. Mai, 20.00 bis 22.30 Uhr: Vorstellung für die Wehrmacht. „So macht sich sein.“

Kurhaus-Theater, Freitag, 12. Mai, 14.30 Uhr: Gesellschafts-Inszenierung nach Falanerie — Schützenhaus. Hauptpunkt am Hauptportal des Kurhauses. Im Kurhaus-Beimahl: 16.30-18.30 Uhr: „Lustige“, 21 Uhr: „Lustig und Unterhaltungskomödie“, Kanelle Eugen v. Kuhlmann, Tanzmusik: Ulrich und Joachim Lechner. Eintritt frei! 20 Uhr großer Saal: Festkonzert der Vereinten Orchester des Deutschen Theaters und des Kurhauses. Leitung: Prof. Dr. H. C. Peter Raabe, Weber: „Nocturne“ von „Dobran“, „Fugener“, Variationen und „Nagel“ über ein eigenes Thema: „Stroms“, „Ameise“, „Sinfonie“, Eintrittspreis: 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50. Brauereifabrikation. Freitag, 12. Mai, 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kanelle Schöten, Kurhaus-Theater.

Walhalla: „Partystunde 13.“ Auf der Bühne: „Riffo“ sangt in der Luft. Ufa-Palast: „Der Gourenneur.“ Thalia: „Das Abenteuer geht weiter.“ Film-Palast: „Das unsterbliche Herz.“ Capitol: „Die Nacht der Entscheidung.“ Apollo: „Frucht von Balthazar.“ Urania: „Zum Tanzen geboren.“ Luna: „Kritikungen Melodie.“ Olympia: „Distraction — Ehrenschnee.“ Union: „Die große Fahrt.“

### Das Beamtentum in der Reichsidee

Dr. Kümmler und Dr. Freisler traten vor dem Beamtentors.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Auf der Haupttagung beim Generalstab der deutschen Beamten in Frankfurt a. M. ...

Staatssekretär Dr. Freisler stellte an der Entwicklung des germanisch-preussisch-deutschen Amtsträgerums ...

Auch die Bahnhofsanlage im Blütenfeld. Die langgestreckten Bahnhofsanlagen sind jetzt das Ziel zahlreicher Spaziergänger ...

Die Kassauische Familiengeschichtliche Vereinigung veranstaltete im überfüllten Saal der Burg zu Wiesbaden ...

### Vom Schiersteiner Hafen- und Badfischfest

Die erste Kunde von der Abfahrt im Hafen und am Strand des herrlichen Fischerdorfes Schierstein ...

Trage zum Führer in dieser politischen Bewegung mitzuwirken. Als Gefolgsmann des Führers wird der Beamte ...

Ein Volksfest, das die auswärtigen Teilnehmer an der Reichstagung der Beamten mit ihren Frankfurter Kameraden ...

schauenden oder scheltenden Eigenart deutlich hervor. Sein Fühlen und Denken, jenseits in überquellenden Augenlidern ...

„Jauberstau Marcell“ Die Waage ist die einzige Laubjungfer ...

### Wiesbaden-Biebrich.

Borgärten an der Kassauer Straße. Bis vor noch nicht allzu langer Zeit wurde allgemein die Ansicht vertreten ...

begleitet sein. Turnersche Vorführungen und vor allen Dingen das mannigfaltige bunte Leben auf dem Hafen ...

gezeigt werden kann. Er kann auf die verwirrende Vielfalt geheimnisvoller Apparate verzichten, mit der sich die Aufmerksamkeit des Zuschauers so leicht ablenken lässt ...

### Man kann jetzt auf 2 Arten braun werden:

- 1. Allmählich an die Sonne gewöhnen, was das vernünftigste ist. Dann nimmt man NIVEA-CREME ...
- 2. Schnell in der Sonne bleiben und -langsam braun werden! Dann braucht man NIVEA-ULTRA-OL ...



Internationales Tanzturnier in Wiesbaden. Auch zu dem diesjährigen Turnier am Samstag dieser Woche, das einen gesellschaftlichen Höhepunkt im Rahmen von Wiesbaden ...

Ein Hans angefahren. In der Kreuzung Weiberbachgasse und Biebrichstraße kreuzte ein hoher Viehtransport ...

Kleiner amtlicher Taschensfahrplan Rhein-Main ist erschienen. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, an den Schaltern der Reichsbahn und im Tagblatt-Haus. Preis 30 Pf.

wagen das Dach eines kleinen Hawies, das leicht beschädigt wurde. Der Fahrer hatte die nötige Vorsicht außer acht gelassen.

Strahlenangleichung. Dort, wo als Verlängerung der Kassauer Straße ursprünglich die Simrodstraße vorgezogen war, wird gegenwärtig das Band des Bürgersteiges dem Zug der hier von der Hindenburg-Allee ausgehenden Rittershausstraße angegliedert.

### Wiesbaden-Bierstadt.

Motorrad gegen Kadsfahrer. Ein Rathaus- und Kirchstraße stehen ein Motorrad und ein Kadsfahrer zusammen. Das Fahrrad wurde beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Schulfrage ist noch nicht geklärt.



# Sport und Spiel.

## Ostmark-Zweiter beim SVW.

Zum Jubiläumsspiel gegen Wader Wien.  
Wir haben Rapid gesehen und uns an seinem Können bewundert. Nun dürfen wir eine Mannschaft bewundern, die in der Tabelle der letzten Meisterschaftsrunde sich vor Rapid und nur ganz knapp hinter dem Ostmarkmeister Admira platziert hat. Wader Wien 1908, die Mannschaft, die lange an der Tabellen Spitze gehalten, ist es erst ganz am Schluss der Runde, sehr geschwächt durch Spielerausfälle infolge von Verletzungen, dem Endspurt des heutigen Meisters Admira erlegen. Die Resultate sprechen eine Sprache für sich:

Rapid 4:2, 0:0; Austria 2:1, 5:2; Vienna 1:1, 6:3; Admira 2:3, 2:3; Wiener Sportklub 0:1, 2:0; Amateure-Club 2:1, 1:2; Grazer Sportklub 4:2, 2:1; Amateure-Club 7:0, 4:2; Wader Wiener-Neubau 2:0, 6:1.

Das Gesamtergebnis ist 18 Spiele, davon 12 gewonnen, 2 unentschieden und 4 verloren bei 52:27 Toren. Das will etwas heißen in dem bekanntlich sehr harten Gau Ostmark. Die Elf wird hier in folgender Aufstellung antreten:  
Stimmermann; Krner, Sadberger; Klander, Pefafel, Rabal; Jüdel, Böna; Reitermaier, Walshofer, Sartorius.

Der Rechtsausen Jüdel hat nicht weniger als 46 Mal das Trifft der österreichischen Nationalmannschaft getragen, er gehörte zu jener Väterbande, der der Ehrentitel "Hundermannschaft" gegeben wurde. Auch der Linksaußen Walshofer hat kein Land abwärts vertrieben. Er ist ein technisch und taktisch hervorragender Spieler, ein Mann mit einem Bombenhau. Formann Stimmermann befehlte die deutsche Auswahl im letzten Herbst auf dem Balkan; der großartige Mittelfeldspieler Pefafel ist vom Reichstrainer Herberger schon wiederholt zu Kurien herangezogen worden und steht in besten Ruf. In der vorderen Reihe für einen der aufnahmefähigsten Spieler haben hervorgehoben den Rechtsaußen Böna, und ähnlich verhält es sich mit dem jungen Mittelfeldspieler Reitermaier. Die Wader-Elf ist jedoch in einer Linie deshalb zur Mannschaft des großen Erfolges geworden, weil ihre Gesamtleistung, eben die Mannschaftsarbeit, so hart aussieht wie es selten anzutreffen ist. Wader ist eine hervorragende Kombinationsmannschaft und darüber hinaus verbindet sie mit dem Wiener Stil der Schönheit und Eleganz eine für Donau-Verhältnisse seltene Schnelligkeit und Wucht. Durch diese Stil-Mischung ist Wader zweifellos die interessanteste Ostmark-Elf, und der SV Wiesbaden konnte bestimmt keinen würdevolleren Abschluss seines Jubiläums finden als ein Spiel gegen Wader Wien.

## Saalsportmeisterschaften der SV.

im Bann und Jungbann 80.  
Erwartungsvoll sehen die Radsportfreunde des Kreises Wiesbaden der Saalsportmeisterschaften der SV, die am Sonntag in W. Erbenheim am Austraum kommen, entgegen. Im vergangenen Jahre waren die Saalsportmeisterschaften der SV noch eine sehr dürftige Angelegenheit. Dies hat sich gewaltig geändert. Im Bann 80 gibt es heute über zehn statt fünf Saalsportler, die sich nunmehr gegenübersehen.

Den Anfang machen die Raddallspieler. Das Jungbann wird in drei Spielen den Jungbannmeister erstreiten. Wiener Bezirks, Eppe/Leh und Bedmann/Wilshausen. Die Mannschaften der SV bestehen sich dann um den Titel eines Bannmeisters. In der Serie I treffen Dör/Leh 9/80, Braun/Heisenfeld 12/80 und Mens/Schmidt Bann 80 aufeinander. Braun/Heisenfeld waren die Sieger in den Radelkämpfen, die während des Winters ausgetragen wurden, sie haben aber in Mens/Schmidt harte Konkurrenz erhalten. Die Serie 2 umfasst vier Mannschaften: Gapp/Eppe 12/80, Brieter/Sölzel Bann 80, Dör/Clemens 9/80 und Glinzer/Strahl 12/80. Brieter/Sölzel und Dör/Clemens müßten hier die Seiten wechseln. Der Sieger der beiden Serien, sowie der 1. und 2. der Hoffungsrunde bestritten die Endrunde, in der dann der Bannmeister des Bannes 80 ermittelt wird. Der Sieger dieser Gruppe tritt mit der Mannschaft Matz/Heina 9/80 nochmals an, da diese in der Gruppe 1 im Alleingang liegt.

Der Nachmittag ist der hohen Schule des Saalsports gewidmet. Der letzte der Winterserien des Bannes 190, der radsportlich vom Bann 80 mitbestimmt wird, die Kampfe ein. Koch/Reith-Hörheim und Keil/Reith sowie Schneider/Bernhardt-Maurer spielen hier um den Titel eines Bannmeisters im Raddall. Im Gruppenfahren steht Rauber im Alleingang. Das Gruppenfahren des Bannes 80 ist ebenfalls sehr gut besetzt: 11/80 Erbenheim, 22/80 Dohheim und zwei Mannschaften der SV, 12/80 Bierbach, König/Wilhelm, 22/80 Dohheim, Mühlhous/Sternberger 12/80, Gebrüder Eppe 12/80, Bierbach und Geerer/Reith 11/80 Erbenheim. In die Konkurrenz im Kunstfahren. Die beiden Erbenheimer büßten wohl durch die Schule Dör/Metz die besten Leute ein.

Gauladungsleiter Stein hat die Leitung der Reigen und Kunstreiten, Gefolgschaftsführer Rudolf Schmidt die der Raddallspiele übernommen.

Schn-Wiesbaden gegen Feinzer-Grantschick.  
Am Sonntag, dem 21. Mai, finden die ersten Stecher-Kennen im Frankfurt Sportfeld statt. Im Feinen und

großen Eröffnungspreis über 20 km, 80 Kilometer treffen sich internationale Fahrer von N. J. Bereits verpflichtet sind: der vorläufige deutsche Meister und Bahnmotorradfahrer Schön, der französische Sieger und der bekannte Berliner Hoffmann. Die Verbindungen mit drei weiteren Fahrern Reben vor dem Abschluß. Schön hat am vergangenen Sonntag in Nürnberg Lehmann einen großen Kampf geliefert und nur mit Rohläge verloren.

### Wiesbadener auswärts erfolgreich.

Wie schon gemeldet, gelang es bei Frankfurt am Main Sonntag in Savelnfort, einen sehr schönen Sieg im dortigen Jubiläumstreffen (Klasse A) herauszufahren. Am gleichen Tage weilten eine Reihe Wiesbadener Fahrer vom Reichsbahn-TSB beim Straßenpreis von D. D. Schön hat hier auch alles, was einen Namen hat, dem Gau Schwert ein Gedächtnis. Der junge Paul Schön vom Reichsbahn-TSB fuhr ein taffes großes Rennen und schlug im Endspurt alle seine Gegner sehr über. Die weiteren Fahrer des Reichsbahn-TSB, Bied, Lehmer und R. Schmidt, kamen auf dem 5., 8. und 9. Platz ein.



Rehm, Sand, Keller — so ist die Offroadfahrer.

Die Offroad-Jubiläumsspektakel wurde am Mittwoch mit der ersten Etappe von Königsberg nach Eydah über 358 Kilometer in Angriff genommen. Von den 400 gemeldeten Teilnehmern fanden sich 358 in Königsberg ein. Einen großen Teil der Fahrer machte Körperfahrer Kuschke mit. Am ersten Tage gab es nur wenige Zwischenfälle.  
(Foto: Dr. Paul Wolff u. Triffler, Opel — M.)

## Wiesbadener Lichtspiele.

\* Malbella-Theater. In Filmbearbeitung erscheint das vielversprechendste und hier in Wiesbaden erfolgreichste Kriminalstück "Parfüm der 13" von drei Autoren, dem erprobten Bühnenautor und Schauspielregisseur am Deutschen Theater. Durch seine humorvolle, geladene Handlung ist das Spiel zur Wirtung auf der Leinwand in besonderer Weise geeignet; und die hintergründige Stimmung, die geheimen Zusammenhänge und Beziehungen zwischen den Personen, die immer rätselhafter sich verwickeln, sind dem Zuschauer wie der Spielleiter Jürgen P. Allen zu starker Steigerung zu führen. Eine frohe Gesellschaft tritt das schillernde Haus der schönen Witwe Eveline Schmitt, die sich dem Leben der Welt verweigert, still über dem Meer, die Frau. Man erzählt, daß ihre beiden Männer unter seltsamen Umständen starben. Ein Erwecker hat aus Frau Eveline insgesamt schuldhaftes Geheimnis herausgelockt und fordert in erregtem Eintritt nun ihre Hand. Ein Fremder schließt sich dem Haus, verhaftet sich heimlich ein. Möglich ist verworren Schmutz verschwunden, aber in die Aufregung fällt schillernde Kunde: einer Bewerber, der Evelines Liebe erweisen wollte, wird ermordet aufgefunden. Was Personen im Haus, die zur Zeit in Bestehens Rechen können, kommen auf die Lippe der Verdächtigen. Zu oberst steht Marie, der Jüdel, und Kurt Reixermann ganz edel und nicht ohne dröhnende Dummor verformt als wohlbelangter Vorkämpfer. Am Ende Koborn, der Schauspieler Hans Paulmann, der durch sein Benehmen nach dem Mord Argwohn erregt. Der sollte man Volander.

## In Kürze.

Dr. Redner-Wiesbaden wurde vom Deutschen Schützenverband in die Nationalmannschaft (Freie Schiße) eingereiht.  
Deutschlands Hodes-Elf zum Wäberkampf gegen die Schweiz am 14. Mai in Zürich lautet: Gilbert; Dr. Blehmann, Breuss; Rothkopf, Müller, Raaf; Hoffmann I., Baum, Kubitzki, Cunt, Rehner. Ersatzspieler ist Bismardt.

## Wehr-Schach

### Kampfaufgabe.

Schwarze Figuren = Blaue Partei.  
Weiße Figuren = Rote Partei.

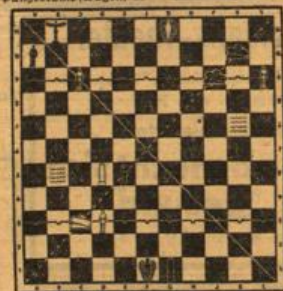
Beide Parteien haben nach jedem Ringen große Verluste, namentlich in den schweren Waffen, davongetragen, es gelang aber Blau, mit beträchtlichen Kräften in das rote Aufmarschgebiet einzudringen. Noch leidet Rot dezimiert, überdient, schließlich gelang es aber der Blauen Artillerie, in das Wäberkampfszentrum der roten Partei Breche zu schlagen und mit dem vierten Zuge nach folgender Stellung den Sieg zu erringen:

Blau: J 65, A 10; H 11; P 19, K 10; A 61; F 11.

Rot: J 69, 63, 18; H 11; P 63; A 45.

J = Infanterie, H = Panzertroop.

P = Panzerkampfwagen, A = Artillerie, F = Offizier.



Stellung:

- Blau: A 61 — 65  
Rot muß sich der Einschließung entziehen. Würde Rot von A 45 nach 65 gehen, um die Diagonale 65 — 49 für die blaue Artillerie zu sperren, so würde Blau mit seinem Panzerwagen 19 das Feld 49 belegen, wodurch entweder Rot H 11 oder J 69 verloren ginge. Deshalb abt.
- Blau: A 65 — 49  
Blau legt seinen Formarid in die feindliche Hauptstellung. Rot bringt keine Artillerie 49 als Mat für seine Hauptfigur in Stellung.  
Rot: A 49 — 11
- Blau: P 19 — 110  
Blau nimmt seine Panzerwagenabteilung aus der Hauptstellung, um seiner Infanterie 65 das Einrücken zu ermöglichen. Rot hat jetzt keine Verteidigungsmöglichkeit mehr.  
Rot: ... beliebige
- Blau: J 65 — 19  
Diesen Zugessatz mit dem Blau mit 5 Erbmatten (darunter 2 Infanteriefiguren) in das rote Aufmarschgebiet eingebracht, vermochte Rot nicht zu verhindern.

dem eifrigsten, bisher meistbesichtigten Bewerber (Man betraut mit Verhaltenheit und Würde) eine Eiferprüfung auszufragen? Dann ist Frau Eveline leicht von Frau Schmitt, die in ihrer letzten Kunst und vollendeten Kunst gegeben, aber ihre Freundin, die etwas weichebäutige Bontin (eine feine Studie von Bildh. Hildebrandt); weis Dr. Eisen, der Hausarzt, väterlich beizogener Freund (Theodor Koss), mehr als er verrät, und was hat es mit dem leicht die Unterirdung führenden Kriminalrat (Ernst Dunder) auf sich? Aber auch der Diener (Friedr. ein emigrierter Russe (Alexander Engel) hat mit dem Ermordeten eine heilige Auseinandersetzung gehabt. Die Rätselfrage um den Mord, der geschickt, logisch folgerichtige Aufbau, die psychologisch interessante Aufklärung, selbst im Film nicht minder als im Bühnenstück. Mit seinen bildmächtig herausgehobenen Wirtungen, seiner aussagekräftigen Zeichnung wird der Film den Theaterstücke weit überlegen werden, wenn nicht noch überlegen, und auch wer das Stück kennt, wird es in andersortiger Weise und noch einmal mitzulesen. Vorsatz gibt ein urkomischer Kurzfilm. Der Antikondemnt mit dem herkömmlichen Komikerpaar Nazi Valentin und Jell Karikatur; vor allem Valentin wohl als Hauptdarsteller im Sonderraum. Schürme zu entstehen. Kistenhaft — Kistenhaft — heißt der Film einer Amerikaner der "Bremen", der zugleich knappen Lustigkeit durch den wilden Zauber dem Vorher Lebens sagt. Mit R. K. S. darf ich bei ihrem Bühnenallspiel wirklich als "Antiker in der Luft" bezeichnet, mutig und gewandt wie noch ausgetrocknet tänzerischer Grazie.  
Heinrich Leis.



### NORD-WEST

## macht's den Herren leichter

Das ist das Schöne an den neuen NORDWEST Herrenschuhen: sie sind nicht nur schön in Formen und Farben, gediegen in Material und Arbeit — sie sind vor allem leicht, also wie geschaffen für Sie zu Pfingsten und zum Sommer!

SCHUHHAUS  
**Nord-West**  
FINK & CO., KIRCHGASSE 52  
WIESBADEN

**Inter-nationales Tanz-Turnier**

**Sonntag, 13. Mai, 2 Uhr**  
**KURHAUS**  
großer Saal

Teilnehmende Paare aus: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden

Kapelle: John Kuhlmann  
Parkett 5,50 RM. (Gesellschaftsweg)  
Zuschauerplätze Loge (num.) 3,- RM.  
Rangplätze (nichthum.) 1,- RM.

Eintrittspreis: nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte.  
Ticketbestellung nur gegen

**W. Raufofs**  
78 - 84 - 88 - u. h.

**Seifert**  
19.50 24. - 29.50  
u. h.

**Challenger**  
22. - 28. - 44. - u. h.

**LUMMECK**

Krauzgasse 8  
und 15  
Tel. 26122

**FISCHE**  
stets frisch und preiswert in

**Frickel's Fischhallen**

Grabenstr. 16, Tel. 28 36 1/2  
Moritzstr. 28, Tel. 27 590  
Wörthstr. 24, Tel. 27 591

Tägliche frische Zufuhr in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten! Schnellste Beförderung in Kühlwagen. Unsere Kühlanlagen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die besten Gewürze für feine Küche!

Heute frisch vom Fang empfohlen:

**Schellfisch • Kabeljau • Seelachs**  
1/2 kg o.K. 39,- 35,- 32,-  
im Ausschnitt gepulzt, entsprechender Aufschlag

**Fischfilet** reines Fleisch, ohne Haut und Gräten . . . 1/2 kg 42-60,-

**Ia Isländer Schellfische** 3-5 Pfund, ohne Kopf 45,-

Lebendfrische Esbjerg  
**Angelschellfische** 2-4 Pfund . . . 1/2 kg 80,-

Esbjerg **Angelkabeljau** hochfeine Qual., küchenfertig im Ausschnitt, ohne Abfall . . . 1/2 kg 70,-

Feinster **Heilbutt** i. Ausschnitt ohne Abfall 1.20  
1/2 kg

Merlans 35,- • Bratschollen 50,-  
Steinbutt, Seezungen, Rotzungen, billigst  
Lebendfrischer Zander, Hechte, Bresem, Backfische  
Lebende Barben, Schleie, Forellen  
Rotfl. Salm im Ausschnitt 1/2 kg 3,-

In unseren Bratereien: heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit

**Gebratene Fische**

Geräucherte und marinierte Fische in großer Auswahl täglich frisch!  
Beste Emdener Vollheringe - Feinste Matfesheringe  
Fetheringsfilet Stück 6,-, große Matiesfilet Stück 18,-

Beachten Sie unsere Auslagen!  
Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

**Residenz-Theater**

Freitag, 12. Mai, Samstag, 13. Mai und Sonntag 14. Mai, 20 Uhr

**Der Lustspielerefolg**  
**Bob macht sich gesund**  
von Axel Ivers

Der **Post-Sportverein Wiesbaden e. V.** hält am **Sonntag, 13. Mai 1939**, um 20 Uhr im kleinen Saale des Restaurant „Wartburg“ Schwalbacher Straße 51 seine **Jahreshauptversammlung** mit satzungsmäßiger Tagesordnung ab, zu der die Mitglieder freundlich eingeladen sind.  
Der Vereinsführer gez. Stoepel.

**MOTTEN?**  
Dann schnell zu uns!  
Unsere Mittel töten sie!

Fachdrogisten

**Jünke**  
Kais.-Friedr.-Ring 30

**Alexi**  
Michelsberg 9

**Reichsfender Frankfurt**

Freitag, 12. Mai 1939.

5.00 Konzert, 5.50 Bauer, merf auf! 6.00 Morgenlich - Morgenpred. Gemahnl. 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wollertand, 8.05 Wetter, 8.10 Gemahnl., 8.25 Mutter turnt und spielt mit dem Kind.

8.40 Treiber Klang zur Beerdigung, 10.00 Schulfun., 10.30 Gesundheitsappel! 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Programm, Wirtschaftl., Wetter.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Märchen-bilderbuch.

16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude, 18.00 Zwischen Entel und Ahn, 18.15 Sport der Woche und für den Sonntag, 18.30 Allerele Volkswahl, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der früheste Kunstreuer, 20.00 Nachrichten, Anstößend. Hier spricht die Reichsgartenbau.

20.15 Deutsches Handwerk in deutschen Länden, Ringtd. zum Sonderfesttag 21.15 Nicht um das deutsche Handwerk, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Sonderweiterblick des RE-Fliegerlagers, Nachrichten, Sport, 22.15 Gespräch mit dem Präsidenten der Reichsmüllkammer, Professor Dr. Peter Roede, 22.30 Anlässlich der Gau-Kulturmode: Zeitgenossin des Südtürken Kurortfestes Wiesbaden, 24.00 Konzert.

**SCALA**

Täglich 8.15 **VARIÉTÉ** Ruf 25899

Nur noch 5 Tage!

**Oskar Albrecht**  
Deutschlands großer Humorist konferiert die glanzvollen

**Auto-Verleih Loyal**  
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Auskunftei - Detektivi

**Adolf Blum**  
Friedrichstraße 46 - Ruf 20174

**MAI-VARIÉTÉ-FESTSPIELE**

9 Attraktionen bester deutscher Variété-Kunst!

Sonntag 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung!**  
Vorverk.: 11-1 u. 4-7 Scala-Kasse

**Vervielfältigungs - Apparat**  
**„ORMIG“**

arbeitet ohne Farbe, ohne Schablone, ohne jede Masse.  
Eignet sich für Zeichnungen, Maschinen- und Handschrift usw.

Besuchen Sie die **Ormig-Sonderschau** am Dienstag, 16. Mai, von 10-19 Uhr im Taunus-Hotel, Wiesbaden

Emil Birkenstock, Bürobedarf, Wiesbaden, Oranienstraße 55, Ruf 257 48

**Film-Palast**

**Das unsterbliche Netz**

Regie: Veit Harlan

Zwei Welten stehen sich unversöhnlich gegenüber.

Die Idee siegt, die Tat entscheidet

Wo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
-50, -75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

**Auskünfte!**  
v. a. Plätzen d. Welt

**Detektiv Scharff**  
Luisenstr. 39, Ecke Kirchg.  
Fernspr. 255 85

**H. KRUSOL Holzworm**  
besitzt radikal den gibt Möbeln wunderbaren Glanz  
in W.-Detzheim: Drog. K. Römer, Schlerstr. 3

Freibankfleischverkauf Wiesbaden.  
Freitag, den 12. Mai  
freier Verkauf ab 13 Uhr.  
Stadt, Schlachthofpermalung  
Wiesbaden.

**FILIA**  
RM. 119.30  
Zu beschaffen in

**Olympia-Laden**  
Kirchgasse 22 Ruf 27105

**Marken-Räder**

Adler, Bauer, Victoria und gute Spezialräder und gute Spezialräder sowie sämtliches Zubehör vom altbekannten Fachgeschäft

**Ein Hühnerauge verursacht Streit in der Straßenbahn.**

Die Straßenbahn war ein bißchen plötzlich durch die Kurve gefahren. Die Fahrgäste kamen ins Purzeln, und der kleine dicke Herr hatte dem anderen „auf die Hühneraugen getreten“. Schon war der Krach da, und der Schaffner hatte alle Mühe, die beiden Kampfhähne zu beschwichtigen. Müßte das sein? Nein, das mußte nicht sein! Mit Elastocorn wäre jener Herr seine Hühneraugen längst losgeworden. Eine Schachtel Elastocorn kostet 50 Pf. Sie ist erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.

**ELASTOCORN**

Wird nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist!

**Gottfried**

Grabenstraße 26 / Ruf 23895  
Barrabatt, auch Teilzahlung  
Ehestandsdarlehen  
REPARATUR-WERKSTÄTTEN

**Auto-Verleih**

Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 255 64

**20 Minuten anständiger Regen . . .**

und das 20 Tage im Monat, das genügt, um auch den düstern Mantelstoff gründlich aufzuweiden, ganz zu läutern, damit das Trocknen mehrere Tage dauert. Deshalb empfehlen wir Ihnen bei der Anschaffung eines Mantels besonders die wasserabweisend imprägnierte Ware mit der elastischen Wollbaureinigung von

**Moden-Frog**

Gut, aber nicht teuer!  
Kesselfle., S. G. G. G. G. G. G.

Neu!

**Zwetschenkuchen**  
aus eisgekühlten frischen Zwetschen

Bäckerei **Bossong** Café

# Hier spricht die Frau zur Frau

## Ratschläge kurz und bündig

### Etwas über die Wäldeleine.

Unsere Hausfrau ist heute richtig ängstlich, weil sie schnell die Wäldeleine aufhängen will und die Wäldeleine angetrocknet ist. Sie wollte immer eine neue Leine bekommen, aber dabei ist es geblieben. Und was nun? Die alte Wäldeleine läßt sich nur auswechseln, das ist noch tragfähig ist, nur verwenden. Sie wird einfach gewaschen. Deines Seitenwallers mit einem Julan von Borax ist alles, was man dazu gebraucht. In diesem Waller läßt man die Leine etwa 10-15 Minuten kochen, dann wird sie nochmals in diesem Waller abgewaschen und in klarem Wasser gründlich gespült. Darauf wird sie zum Trocknen aufgehängt. Beim Abnehmen der Leine mißt man sie noch nach über den Arm, damit ein Rinseln vermieden wird.

### Das Einordnen frühgeældener Wäldeleine.

Die Hausfrau ist immer wieder froh, wenn sie einen Stapel frühgeældener Wäldeleine in den Wäldeleinraum einordnen kann, denn das bedeutet für sie wieder einmal das Ende eines inneren Kampfes, bis in dem meisten Haushaltungen eine gewisse Aufregung herrortreten. Jede Hausfrau, lege die frühgeældeten Wäldeleine stets zu unter, damit die anderen Wäldeleine ebenfalls in Gebrauch genommen werden; die würden bei der Nichtverwendung im Laufe der Zeit verfaulen.

### Was beginnt man mit Tafelstüchern?

Die großen Tafelstücher werden nicht täglich benutzt, denn die Hausfrau wird nicht häufig Gäste zu Tisch haben. Damit

die Tafelstücher und die hausgeælderten Wandtücher schonzeitig erhalten bleiben, wasche man sie in dunkles Seidenpapier und, falls nötig, dazu weißes Seidenpapier benutzt werden, weil in diesem Seidenpapier enthalten sind, die nützlich auf das Gewebe einwirken.

### Das Einmotten nicht vergessen!

Unsere Hausfrau wird sich bereits seit einiger Zeit damit beschäftigt haben, ihre Winterkleider gründlich zu reinigen und zu lüften, um sie dann möglichst sorgfältig zu reinigen. Die Sommerkleider müssen sorgfältig gereinigt werden, ehe sie auf die Seite gehen. Somit könnte es doch geschehen, daß sich Motten einnisten. Besonders leicht, wo Rohstoffe sehr haltbar sind, muß jedes wollene Kleidungsstück mit besonderer Sorgfalt behandelt werden, damit es auch im nächsten Jahre noch getragen und ausgemerzt werden kann. Mottenpulver, Mottenpulver und dergleichen Dinge erhält die Hausfrau in allen einschlägigen Geschäften. Es ist wichtig, daß vor der Einmottung die Kleidungsstücke gründlich gelüftet sind. Die warmen, sonnigen Tage bieten ausreichend Gelegenheit dazu, die Sachen tausender Tage zu trocknen. Jede Hausfrau soll, ehe sie auf Reisen geht, dafür sorgen, daß sämtliche Winterkleidungsstücke einmottelich belagert mottenfrei verpackt sind, damit diese Sachen nicht von den Motten zerstört werden.

### Kaprisieren auf Sardellenrezepte.

Eine 200 Gramm überbrühten Reis quillt man in Salzwasser weich, jedoch nicht aus, kocht 3 bis 4 mit einem kleinen Zwiebel durch den Reis gebröckelt Sardellen zu und mischt mit Salz, einer Eigelbpartie und nach Wunsch mit 1 bis 2 Eßlöffel gehackten Kapern. Weiter läßt man in

2 Eßlöffel Fett eine geriebene Zwiebel anlaufen, kocht 2 Teller Tomatenmark durch, bindet mit Mehl, kocht die Sauce mit 1/2 Liter Rahm ein, verleiht sie mit einer Tasse Milch. Auf den Reis legt man, nach dem Kochen, nach und nach die Sauce und kocht geriebene Sardellen auf.

### Wie werden Salatreste aufbewahrt?

Im allgemeinen wird unsere Hausfrau unglücklich über Schlagen können, welche Menge Salat sie aufbewahren soll, denn es ist nicht leicht empfehlenswert, mit Salat angedeckte Speisen aufzubewahren. Besonders Gurkensalat, der recht häufig auf den Tisch kommen sollte, darf nicht aufbewahrt werden. Und wenn tatsächlich ein solcher Rest übrigbleibt, darf er keinesfalls in einem Gefäß aus Kupfer, Messing oder Zinn aufbewahrt werden. Man verwendet hierzu entweder Pergament- oder Streifenpapier. Es ist lebensgefährlich, daß diese Speisenreste, wie überhaupt alle Nahrungsmittel, die leicht und schnell verderben, im Kühlschrank oder, wenn ein solcher nicht vorhanden ist, recht kühl aufbewahrt werden. Und möglichst schnell Speisereste aufbrauchen, da mit nichts verdirbt.

### Essig leicht zubereiten.

Die Hausfrau kann im Sommer einen Obstessig sehr leicht leicht herstellen. Obstreste und Obstschalen werden gesammelt und in einen Steinopf getan. Dann wird ausreichend Wasser darüber gegeben, bis die Reste und Schalen vollständig bedeckt sind. Diese werden kochend und nach Verlauf einiger Wochen kann die Hausfrau einen sehr aromatischen Essig zubereiten und in Flaschen füllen. Damit sind auch die Obstreste und Schalen nützlich ausgemerzt worden, die wahrscheinlich im anderen Falle einfach weggeworfen wären. H. B.

**Hausfrauen!**  
**Sammelt Altmaterial!**  
wie  
Altsen - Metalle  
Lumpen - Papier  
Kaufe diese zu Höchstpreisen!  
**MARTIN GAUER**  
Helenenstraße 18 - Ruf 268 32

**Möbel?**  
in solider Ausführung u.  
in allen Preislagen bei  
Schreinermeister  
**Dernbach**  
25 Helenenstraße 25  
Ehesstandsarbeiten

**Dicke Beine?**  
**Krampfadem?**  
Hier helfen meine bekannten  
dünnen und porösen  
**Lasticflor - Gummistrippe**  
**Sanitätshaus Weidinger**  
Wilhelmstraße 16 - Tel. 220 19

**Viel billiger**  
ist gute Kohle!  
Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29  
**Deutsche Kohle Lenz & Co.**  
Anthraxit  
Koks  
Kohlen  
Briketts  
Grudekoks  
Holz  
Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

**An- u. Verkauf**  
von  
**gebr. Möbeln**  
in großer Auswahl  
sowie Haushaltungs-  
gegenstände  
**Möbel-Klapper**  
nur Moritzstraße 3

An- u. Verkauf von  
**Grundstücken**  
**Wohnungs-Nachweis**  
**Willy Stern**  
Immobilien  
Theaterkolonnade 11, Ruf 273 63

Die richtige Quelle für die Frau!  
Futterstoffe, Kleiderstoffe, Pelz-  
stoffe, Reißverschlüsse in Metall,  
Lock u. Chromo, sämtliche Kurz-  
waren usw. in bekannt gr. Auswahl  
**K.Kopp** Nachf.  
Inhaber: W. Junginger  
Jetzt: Ecke Faulbrunnen- und  
Schwalbacher Straße

Reizende  
**Trachtenjäckchen**  
u. **Pullover**  
in großer Auswahl  
zu 4,90, 6,90, 7,90, 9,90 u. höher  
**E. WATZKE**  
Ecke: Faulbrunnenstr.  
Schwalbacher Str.

**Färberei Walkmühle**  
CHEMISCHE REINIGUNG  
**Manikure!**  
**Salon Degenhardt**  
Luisenpl. 4

**Parfümerien**  
**Seifen**  
**Toiletteartikel**  
in allen Preislagen  
vom bekannten Fachgeschäft  
**Parfümerie Etak**  
Ruf 262 05 Kirchgasse 11  
Große Auswahl

Hauptgesch. Grabenstr. 16, Tel. 283 61/62  
**Frickels Fischhallen**  
Filiale: Moritzstr. 28  
Filiale: Wörthstr. 24

**Das Glück**  
unsere Jugend  
ist das Glück  
unseres Volkes  
Kämpft mit für  
die Zukunft!  
Werdet Mitglied  
der NSV!  
**Optiker Theis**  
Ihr Brillenberater!  
Wiesbaden, Friedrichstr. 42  
(direkt neben Woolworth)  
Lieferant aller Kassen

**Stilmöbel • Einzelmöbel**  
**Metallbetten • Federbetten**  
Steff- und Daunendecken  
von  
**Möbus-Werkstätten**  
Tanusstraße 5 (Gartenhaus)  
Ruf 262 86

**Öffentliche Mahnung!**  
**Brandversicherungsbeiträge 1939**  
Die satzungsgemäß zu Beginn des Kalenderjahres fälligen und spätestens an dem mit der Beitragsrechnung mitgeteilten Hebetage zu entrichtenden **Beiträge für 1939** stehen bei einer Anzahl **Gebäude** noch aus. Die **Hauseigentümer** werden hiermit an die unverzügliche Begleichung erinnert.  
Zahlungen an die Anstalt sind unter genauer Angabe der **Belegenheitsgemeinde und der Brandkataster-Nr.** bei einer Kassenstelle der Nassauischen Landesbank auf Konto Nr. 83000 oder durch Überweisung bzw. Zahlkarte auf Postcheckkonto Nr. 6360 Frankfurt am Main zu leisten.  
**Nassauische Brandversicherungsanstalt**  
Wiesbaden, Gutenbergplatz 4

Statt besonderer Anzeige.  
Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden mein herzenguter lieber Mann, unser über alles geliebter guter Vater und Schwiegervater  
**August Köhler**  
Gastwirt  
im 59. Lebensjahr.  
In tiefster Trauer:  
**Lina Köhler, geb. Fritz**  
und Kinder.  
Wiesb.-Sonnenberg, den 10. Mai 1939.  
Die Trauerfeier findet Samstag, den 13. Mai, mittags 12¼ Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

**Schiefe Abfäße**  
beeinträchtigen ein gepflegtes Aussehen u. sind Anzeichen von Fußschwäche. Dr. Scholl's Geh-Grad-Ferschenkissen wirken ausgleichend. Wir befehlen Sie sehr gewissenhaft.  
**Dr. Scholl's Fusspflege-System**  
Fachinstitut Langgasse 42/44  
Ruf 23239

Rechenschieber: Faber - Nestler  
**KOCH AM ECK**

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen für die vielen Beweise inoiger Teilnahme, sei es durch Wort, Schrift oder Kranz- und Blumenspenden, die uns anlässlich des so schmerzlichen Verlustes unseres teuren Entschlafenen zuteil wurden. Sie sind uns ein Beweis der Achtung und Wertschätzung, die sich der Heimgegangene erfreute und für uns ein stiller Trost in unserem großen Schmerz. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Brück für seine lieben tröstenden Worte am Grabe, der Reichsberufungsgruppe Buch- u. Steuerberater sowie den verehrten Hausbewohnern für die wundervollen Kranzspenden und allen, die ihn beim Gange zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.  
Die trauernd Hinterbliebenen:  
**Frau Minna Stieglitz, Wwe. geb. Schneider**  
**Frau Elise Stieglitz, Wwe.**  
**Familie Willy Roßmann**  
**Familie Wilh. Schneider.**  
Wiesbaden, den 10. Mai 1939.  
Gerichtstr. 9 - Herbert-Norkus-Str. 38

**Helene Olschewski**  
**Oskar Schuster**  
Verlobte  
Wilhelmstraße 48 Webergasse 24  
11. Mai 1939

**KORN** reiner 2<sup>20</sup>  
Münster- 1/2 Fl. o. Gl.  
**Drogerie Lindner** Friedrichstraße 16  
nahe Schillerplatz  
**Erkältet? Husten Sie?**  
dann zu **Brosinsky's** Bahnhofsdrogerie  
**Bahnhofstraße 13 Ruf 249 44**

**Herr Willing!**  
Berufen Sie sich darauf, die neuen, hochwertigsten Tricentral-Obstabschleifen sind vorzüglich gegen Ihre Neuma. — Aber auch bei Juckreiz, Gekitzel, Rechen- und Stoffmangeln wirken Tricentral-Obstabschleifen prompt u. zuverlässig. Selbst bei Herz-, Magen- od. Darmempfindlichkeit keine unangenehmen Nebenwirkungen. 20 Tafeln, nur 79 Pfg. In einschläg. Apotheken erhältlich.

**Reifen** altbewährte Nahrung für Säuglinge, Kleinkinder, und Knochenbildung, beugt Verstopfung, Blähungen usw. vor.  
1000 Gramm Schokolade, 1000 Gramm Süßwaren, gesunde Kinder!



Lahn und Westerwald.

Spaziergänge im Wintermantel. Vom Westerwald, 10. Mai. Während sonst fast überall die Blüte in vollem Gange oder gar schon vorbei ist, wird es auf dem hohen Westerwald nur langsam grün werden.

Dillkreis und Siegerland.

80 Jahre Bergbau Dillenburg. Dillenburg, 10. Mai. Die Bergbauleute in Dillenburg beging ihre 80jährige Gründungsfeier. Im Jahre 1858 wurde die von den Gruben- und Dillenbergern des ehemaligen Herzogtums Nassau ins Leben gerufen, um in ihr ländliche Sieger heranzubilden.

Bad Schwalbach, 10. Mai. Am vergangenen Samstag und Sonntag wurde durch den Kreisgruppenführer des RFB, Bürgermeister Kies, ein Lehrgang für Sachbearbeiterinnen des RFB durchgeführt.

Zollfahndungsstelle griff zu.

Jubiläus Schieberamt befehlsgemäß. — 25 Tafen verhaftet. Frankfurt a. M., 9. Mai. Die Behörden im Grenzgebiet des Böhmerwaldes waren bald auf ein sonderbares Brautpaar aufmerksam geworden, das ein auffälliges Benehmen an den Tag legte.

Mord wegen eines Pfennigs.

Biererschläger überfiel eine Frau. Frau, 10. Mai. In Südböhmen in der Nähe von Budweis wurde ein grauenvolles Verbrechen aufgedeckt. Auf einem einarmigen Waldwege wurde eine Frau überfallen und mit Äxten bis zum Hals erschlagen.

Große Überschwemmungen in Ost-Serbien

Belgrad, 11. Mai. (Funkmeldung.) Aus allen Teilen Jugoslawiens kommen schwere Unwettermeldungen. Im Timoktal (Ost-Serbien) ertranken 5 Personen. Militär

Nach den in Zusammenarbeit mit der Zollfahndungsstelle Radolfzell von der Zollfahndungsstelle Frankfurt a. M. getroffenen Feststellungen betrug der Jude von Frankfurt a. M. aus dem namhafte Dependanceleistungen.

Der Fall hat gezeigt, dass die Juden nicht daran denken, der geordneten Abfertigungspflicht ihrer Schmutz-, Gold- und Silbergegenstände nachzukommen.

Ultratransformator explodiert.

Mailand, 11. Mai. (Funkmeldung.) In Triest ist ein großer Ultratransformator in Brand und explodiert. Eine riesige Rauchwolke füllte den Raum der Fabrik. Der Schaden beläuft sich auf rund 750 000 Lire.

Serbische Bauern demonstrieren. In der Nähe der serbischen Stadt Jagodina kirmten Bauern ein Fortishaus, um gegen die ihnen drohende gewalttätige Entziehung ausstehender Steuern zu demonstrieren.

Jacobs Schlagkrepmpulver. ergibt mit 1/2 Liter Wasser geschl. 1/2 Liter Schlagkrem mit Sahnegeschmack. Beutel 15 Pf. Erhältlich in Lebensmittelgeschäften.

Albert Blumendünger. enthält alles, was die Pflanze braucht. Dosen zu 25, 50, 99 Pf. in Samenhandlungen, Drogerien und Blumengeschäften.

Schlaflosigkeit zermürbt. Zum Abendessen unserer vorzüglicher Langoustensalat mit Spargel 60 Pf. Grether, Neugasse 24.

Autoförer. zu kauf gesucht. Angebote unter 2. 951 an T. 33. BMW. 3.15. 2-Stör. zu kauf gesucht. (Kette) Ang. mit Preis 2. 930 T. Wert.

„Sie werden sich wundern, wie lange der Anstrich hält!“ sagt der Malermeister, „und dabei bleiben die Möbel und was ich sonst noch hier im Badzimmer gestrichen habe, glänzend. Ducolux, der synthetische Lack, wird nach 12 Stunden hornhart; trotzdem ist er strapazierfähig und widerstandsfähig, besonders gegen Feuchtigkeit.“

Leinen - Haus Baum. Das Fachgeschäft für Damen- u. Herrenwäsche, Aussteuer- u. Hotelwäsche. Telefon 24478. Nur Moritzstraße 20.

Suche geb. Mobiliar. kompl. Einricht., Nachlässe, Teppiche zu kauf, habe Kultur für Herren- und Speisezimmer, Schlafzim. ufm. Sol. Barabredon, D. Raunabera, Schwalbacher Straße 73. Telefon 23129.

Kleinwagen. in erst. Zust., neu einmontiert, neg. bar z. kauf, gesucht. Ang. u. 2. 930 an T. 33. Motorrad. 200 ccm, a. erb. neg. bar z. kauf, gesucht. Ang. u. 2. 930 T. Wert.

Parkettputz. reinigt jeden gewaschen Boden mühelos, Liter 0.65, bei Großabnahme billiger. Edel-Hartwachs. das gute Bohnerwachs, schneller harter Glanz, nach wischbar. Eigene Herstellung - Qualität! 1/2 Dose 1.50 1/2 Dose 0.80

Gr. Instrumentenschrank. Waren-Ausstell. schrank, mögl. m. Metallrahmen gesucht. Angeb. unter 2. 930 an Tagbl.-Berl.

Kohhaar. faulst hellbraun, Sedanstraße 6.

Drogerie KNEIPP. Mühlgasse, Ecke Häfnergasse - Tel. 22190

Brillanten. kauft P. Carl. Mühlgasse 15

Staubsauger. zu verleihe. 1/2 Tag 1.50 Pf. Frau Rinde. Santhalstraße 20.

Heute gibts SEE-FISCH gedämpft. schmeckt gut und ist gesund! Seelachs 32 Pf., Kabeljau 35 Pf., Goldbarsch 37 Pf. Mildsaure Bratheringe ohne Kopf 1-Liter-Dose 64 Pf.

Besonders preiswerte Wohnzimmer. von schöner Formgebung und guter Verarbeitung sind meine Modelle zu 290.- 360.- 420.- 480.- 570.- 650.- 760.- 850.- Bitte besuchen Sie MOBEL BAUER Wiesbaden - Wellritzstr. 12

Miet-Pianos. monatl. ab 5.-. Gebrauchtplan 7.11. Gebt den Tieren täglich und öfters frisches Trinkwasser! Altpapier Metalle Alteisen Heinrich Gauer, Werderstr. 3. Telefon 24588

Die Aufgebodenenen vom Dienstag, dem 9. Mai 1939. Georg Lehmann, Mainz-Gonsenheim, Margarete Benemann, Wiesb., Hermann 6. Siegfried Pfaffenfels, Mainz-Gonsenheim, Johanna Hubert, Wiesbaden, Quercidstr. 7. Walter Debus, Dohheim, Volkeiner Str. 11. Maria Söller, Wiesbaden, Kranzplatz 12. Franz Kether, Wiesbaden, Kellstr. 30. Paula Gutermann, Wiesbaden, Adolfr. 3. Alfred Hilt, Wiesbaden, Kellstr. 7. Anneliese Lütke, Wiesbaden, Dreimeidenstr. 6. Ferdinand Seif, Wiesbaden, Herberstr. 35. Maria Memmesheimer, Wiesb., Wilhelmstr. 32. Erich Kerzel, Wiesbaden, Heberstraße 43. Maria Kogola, Wiesbaden, Moritzstr. 66. Josef Endres, Dohheim, Obergasse 10. Berta Müller, Wiesbaden, Schwanstr. 24. Alfred Jagen, Schierstein, Viehtrieb Str. 43. Alice Ebeling, Viehtrieb, Cherusferweg 11.

Graue Haare werden unsichtbar durch Kleino-Simplex. Dette. alle Farben vorrätig bei Michelsberg 6



Eahn und Westerwald.

Sozialergänge im Wintermantel. — Vom Weckermal, 10. Mai. Während laut fast über-

Dillkreuz und Siegerland.

80 Jahre Bergschule Dillenburg. — Dillenburg, 10. Mai. Die Bergschule in Dillenburg

Zollfahndungsstelle griff zu.

Jüdisches Schieberamt beschlagnahmt. — 25 Juden verhaftet. Frankfurt a. M., 9. Mai. Die Behörden im Grenzgebiet

Mord wegen eines Pfennigs.

Siebzehnjähriger überfiel eine Frau. — Frau, 10. Mai. In Südböhmen in der Nähe von Bud-

Nach den in Zusammenarbeit mit der Zollfahndungs-

Ultraschall explodiert.

Mailand, 11. Mai. (Zunfaltung.) In Triest schlug

ern demonstrieren. In der Nähe der



wundern, der Anstrich hält!

bei bleiben die Möbel und was ich

dem Fachhandel.

Frankfurt/M.-Süd, Burnitzstraße 7

Aufgebotenen

- am Dienstag, dem 9. Mai 1939. Wiesbaden, Mainz-Gonsenheim

Wir verloben uns

Die Trauung aus dem Fachgeschäft

Anton Müller - nur Saalgasse 10

den unsichtbar durch leinol-Simplex. Dette

Das Unterhaltungs-Blatt

Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Nr. 109.

Donnerstag, 11. Mai.

1939.



Der Fall Hollerbaum

Kriminalroman von Otfried v. Hanstein

6. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

Weiter. Ich habe gestern nacht noch feststellen können,

Der Mann war eben ein ganz anderer, als wir denken,

Wahrscheinlich von seinem Sohn, der ja mit dem

„Darf ich noch etwas fragen?“

Der Generaldirektor hat doch von der Spielschuld seines

„Es freut mich, daß Sie so stark beobachten, aber die Sache

Dann aber ist der Generaldirektor gegen seine Gewohnheit

sein Sohn nicht mehr im Büro war, daß aber die Gelbsumme

Wäre Hollerbaum dieser Zufall mit dem Albanier nicht

Es war also gar nichts weiter nötig, als dem Komplexen

Herr Hofke von der Gelbfahrt-Firma hat mir auch gesagt,

Der Richter legte sich überlegen zurück.

Also, aus irgendwelchen noch nicht ganz offensichtlichen

Daraufhin ist er irgendwann verschwunden und hat

Wo lasse ich chemisch Reinigen und Färben?

Ph. Reibling

Wiesbaden-Biebrich

Inh.: Otto Heeschen, Färbmeister

Sorgfältige, schnelle und preiswerte Bedienung!

nur Kirchgasse 46 Fernsprecher 20448

Wiebergasse 10 - Telefon 26240

alle Farben vorrätig bei Michelsberg 6



mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte  
Nur Fachdrogerien führen als Wappen  
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

- Drogerie Geipel** Bleichstraße 19  
Ecke Hellmundstraße 231 30
- Germania-Drogerie** Inh.: Adolf Küster  
Rheinstraße 67 208 08  
Photoarbeiten schnell u. sauber
- Drogerie Göttel** Michelsberg 23  
Ecke Schwalbacher Straße 271 89  
Billige und gute Bezugsquelle
- Drogerie Götz** Dotzheimer Str. 114  
Ecke Loreleiring 237 22
- Drogerie Jünke** Kaiser-Fried
- Ring-Drogerie Hohlfeld** Weine · Spirituosen
- Drogerie Kneipp** Mühlgasse,  
Eig. Herstell.
- Drogerie u. Photo Kocks**  
Photoarbeiten · Hellkrüter · Parfümerie
- Drogerie Kopp** Walkmühlstr.  
Sämtliche Artk.
- Drogerie Krahe** Krüterhaus
- Kreuz-Drogerie** Inh. P. Kaufm.  
Drogen · Far.
- Drogerie Lindner** Friedrichs
- Photo-Drogerie Machenhilf**  
Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str.
- Drogerie Minor** Schwalbacher  
Ecke  
Kundendienst bei Tag und Nacht
- Mühlkamp** Dotzheimer Str.  
gegenüber  
Kosmetik
- Merkur-Drogerie** Inh. Apoth.  
Friedrichs  
Drogen, Laboratorium für Harn-Analyse
- Nassovia-Drogerie** Inh. R. F.
- Nero-Drogerie** Louis Kimmel  
Alleinverkauf von Trainers Augenwäss.
- Rheingau-Drogerie** Inh. Rhein  
Farbenhandlung · Photoartikel
- Med.-Drogerie Roedler** V.  
Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbr.
- Oranien-Drogerie Robert**  
Farben und Lacke
- Drogerie Schlemmer** Nel.  
Heilkr.
- Drogerie Schneider** Röm.  
Spiritu.
- Schloß-Drogerie Siebert**  
hat alles für den Hund · Marktstr. 9, geg.
- Drogerie Tauber** Ecke Moritzstr.  
Weine · Spirit.
- Drogerie Wissen** Kaiser-Frie
- Drogerie Witzel** Michelsberg  
Heilkrüter, Bloch
- Drogerie Alexi** Inh. Ferd. Ale
- Bahnhof-Drogerie R. Bro**  
Bahnhofstraße 13 · Trink Labertron
- Drogerie Brecher** Inh. Herm.  
Heilkrüter · Kinderpflegeartikel
- Charlotten-Drogerie** Dotz.  
und V.  
Biochemie · Heilkrüter · Hustenmittel
- Flora-Drogerie** Hans Hoffm.  
Groß  
In- und ausländische Parfümerien

Der Fachdrogist - Ihr Ratgeber in allen Fragen der Gesundheitspflege!

**1 Stellenangebote**  
Beitragliche Pension  
Besonderes Ferienlohn

**2 Stellenangebote**  
Beitragliche Pension  
Kaufman. Ferienlohn

**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit  
Gute Gehalt.  
auswärts.  
Chr. Borchers

**Zimmermädchen**  
für Küche und Hausarbeit  
Gute Gehalt.  
auswärts.  
Chr. Borchers

**Stundentraum**  
nicht u. 18 J. f. Hausarb. lohn  
günstig Aug. u. H. 485 an T. R.

**Pulztrau**  
lohnert gesucht.

**3 bis 4-Zim.-Wohnung**  
m. Bad u. Bad  
am 1. u. 2. Stock.  
fröh. von Sonn.  
Eben. gesucht.  
Südwert. Röhre  
Hindenburgallee  
benutzt.  
Aug. u. H. 931  
an Tagbl.-Berl.

**Surhausnähe**  
in Villa, Steinbr. Doppel-  
Wohnung mit anst. Wohn-  
zimmer, at. Balkon, eleg.  
mob. leb. Komf., H. f. und w.  
Keller, mit erstl. Verpfleg.  
an Dauerrente. Ruf 23625.

**Möbl. Doppel-Zimmer**  
teil behalt. mit Verpfleg.  
Balk. Mitt. Bad. Tel. a. 1. 6.  
Friedheim. Wilhelmstr. 38. 2.

**Im Kurortelucht ist Dame**  
1-2 mod. möblierte Zimmer  
mit Warmwass. Bad. Benz.  
Beis. für Dauerrente. Aug.  
unter 6. 929 an Tagbl.-Berl.

**Wohnend-mohnend**  
Ein schönes  
Wohnend-mohnend  
Wohn. an verm.  
ausw. gesucht.

**Laden**  
lof. od. loht. mit  
2-Zim.-Wohn.  
an verm. Möbl.

beranlagte, den argentinischen Dampfer, auf dem er ja in  
Eigenschaft war, nicht zu verlassen und ohne ihn abzureisen.  
Hoffner von Affebaum hatte sehr genau zugehört.  
Berzahn Sie, Herr Landgerichtsrat.  
"Was denn nun noch, lieber Affebaum?"  
"Das Gebäude, das Sie da errichtet haben, ist über-  
zeugend und fast lückenlos, nur wollen mir zwei Punkte  
nicht in den Kopf."  
"Welche?"  
"Der Richter wurde etwas nervös.  
"Zunächst verzeihe ich nicht, daß ein solcher Mann zum  
geringen Diebe werden kann, während er in einer so ge-  
achteten Stellung lebt."  
"Das wird sich noch auflären."  
"Aber das Zweite! Herr Landgerichtsrat, ich bin ein  
trauriger Anfänger, und es ist selbstverständlich, daß ich eigen-  
lich gar nicht mitreden darf und nur Ihre Güte es mit er-  
laubt. Aber ich habe in der Familie des Generaldirektors  
verkehrt. Ich weiß, daß er nicht nur seiner kränklichen und  
oft launischen Frau gegenüber ein zärtlicher Gatte war,  
sondern daß er seine Tochter ganz besonders liebte. Ich ver-  
stehe nicht, wie es möglich ist, daß er diese beiden hier so  
einfach im Stich lassen kann, wenn er wirklich eine solche  
Tat von langer Hand plant. Es wäre doch leicht gewesen,  
voranzutreten zu lassen, was er sein, wie er will: ein guter  
Gatte und Vater war er ganz gewiß."  
"Herr Hoffner, ich nehme Ihnen Ihre Gefühlse gar nicht  
übel. Sie sind eben noch zu sehr Mensch und zu wenig fak-  
tisch. Wenn jemand, wie es ja hier zu sein  
scheint, ein Doppelleben führt, wenn ein Mann jahrelang  
die Maske der Redlichkeit trägt und dabei heimlich mit Ver-  
brechern liebäugelt, dann kann ein solcher Mensch auch den  
zärtlichsten Vater heucheln."

Der Gerichtsdienst ließ einen appellgen, im höchsten  
Grade erregten Mann herein.  
"Sie verzeihen göttlich, wenn ich mir erlaube. Thiele-  
bohm, Ferdinand Thielebohm, Konkursverwalter."  
"Ich bin augenblicklich beschäftigt."  
"Sie verzeihen göttlich. Ich bin Konkursverwalter in  
Sachen Hollerbaum und Schmitz."  
"Und Sie wünschen?"  
"Sie entschuldigen göttlich, aber mir ist etwas Aufse-  
herliches widerfahren. Ich habe gestern in Verlehn über  
den Richter. Sie haben ja mit mir telefoniert und wissen,  
daß der Generaldirektor Egon Hollerbaum in Höhe von  
hunderttausend Mark Bürgschaft übernommen hat. Gestern  
abend mit der letzten Post kommt ein eingeschriebener Brief  
aus der Schweiz ohne Abänder. Ich mache auf: Ein Schred  
über hunderttausend Mark! Egon Hollerbaum! Kein Jelle  
dabei. Ich überlese. Übermorgen ist Gläubigerreklamun-  
gung. Ich weiß nicht, was ich tun darf. War ein Bankfisch  
der Jüricher Bank. Im Auftrag und für Rechnung Egon  
Hollerbaum. Zahlbar Reichsbank Berlin."  
"Ich sage mir, daß ich so und selber ist selber zur  
Bahn, nach Berlin gelahren. Heute morgen bin ich auf der  
Reichsbank. Denjenige Abteilung. Entschuldigen Sie, sage ich,  
ich habe einen Schred aus der Schweiz bekommen. Was mach  
ich damit? Ich reiche das Rumert in den Spalter. Der  
Beamte geht weg. Ich warte. Da kommt er wieder und sagt:  
"Sie haben mir ja ein ganz leeres Formular gegeben."  
Entschuldigen Sie, sage ich; da zeigt er mir — ein ganz  
leeres Scheidformular! Und noch, als ich das Gebäude be-  
trat, habe ich ihn mir angesehen. Hunderttausend Mark!  
Egon Hollerbaum! Und jetzt ein leeres Formular. Ich weiß  
nicht, was ich sagen soll. Ich denke, ich habe den Schred ver-  
loren. Es war vielleicht noch ein anderes, ein leeres Formu-  
lar in dem Kuvert. Aus Versehen, oder so! Entschuldigen  
Sie, sage ich. Ich habe mir die Scheidnummer notiert. Ich  
lese in meinem Notizbuch nach. Wissen Sie, ich notiere mir  
immer so etwas. Man kann ja betraubt werden in der Nacht.  
Entschuldigen Sie, was steht hier?"  
Er nahm sein Buch aus der Tasche und zeigte es dem  
Landgerichtsrat.  
"Nummer 4587. Und leben Sie! Hier, das leere Formu-  
lar hat die Nummer 4587. Ich denke, ich bin verrückt ge-  
worden, und — da bin ich gleich zu Ihnen gelaufen. Entschuldigen  
Sie, aber Sie hatten ja gestern mit mir telefoniert."  
Landgerichtsrat Dietrich betrauerte das in der Tat post-  
kommen leere Formular, das allerdings der Vorstand eines  
Bankfisches der Jüricher Bank war, aber nicht die geringsten  
Schriftspuren aufwies.

"Sie werden sich getraut haben bei Ihrer Notierung. Der  
richtige Scheid, den Sie wahrscheinlich verloren, war 4586  
oder 4588."  
Entschuldigen Sie, aber in solchen Sachen bin ich sehr  
gewissenhaft."  
"Nun also, das werden wir gleich haben. Übernäch-  
tlicher Hellener, telefonieren Sie mal an die Jüricher Bank.  
Ob und auf welche Scheidnummer ein Betrag zugunsten des  
Egon Hollerbaum über hunderttausend Mark ausgestellt  
wurde, und geben Sie auch die Nummer und Serie dieses  
Leerformulars an. Vorher bringen Sie dieses Leerformular  
zum Herrn Gerichtsdienstler Juppian, der ja hier im Saal  
ist, und bitten ihn, nachzugehen, ob sich etwa irgendwelche  
Spuren verloreener Geheimnisse vorfinden. Herr Kon-  
kursverwalter haben Sie auf alle Fälle der Reichsbank Be-  
scheid gesagt?"  
Entschuldigen Sie, das habe ich natürlich getan."  
"Dann bitte ich Sie, im Vorzimmer zu warten."  
Entschuldigen Sie!  
Der kleine appellgen Herr ging hinaus, und der Richter  
sagte:  
"Wieder ein neuer Beweis. Entweder ist der Scheid echt  
und verlorener. Woher hat dann Hollerbaum das  
Geld? Oder er ist gefälscht und war ein mit Geheimnisse  
geschriebener Buß für den Konkursverwalter, um Zeit zu  
gewinnen. Dann ist es erst recht ein böses Jeldchen für den  
Wann."  
Hoffner von Affebaum schüttelte den Kopf.  
"In jedem Fall wäre Hollerbaum ein sehr merkwürdiger  
Dieb, wenn er eben in großen Zeit seines Raubes, viele  
hunderttausend Mark, dazu verwendete, Schulden zu  
bezahlen."  
"Da haben Sie allerdings recht; aber es ist sehr schwer,  
zu wissen, was in einem solchen Mann vorgeht."  
Kommissar Giese trat in das Zimmer.  
"Rede mich aus Jürich zurück."  
"Bringen Sie Neues?"  
"Sehr wenig. Ich habe nur festgestellt können, daß Holler-  
baum am Montagvormittag um zehn Uhr mit dem 2-Jug  
Luzern verlassen hat, daß er die Grenzkontrolle nach Italien  
passiert hat, in Mailand den Zug verließ und im Hotel Gran  
Breitagna abstieg, dieses Hotel aber nach zwei Stunden  
wieder verließ und seitdem nicht mehr gesehen wurde. Das  
war in der Nacht von Montag zum Dienstag. Endlich habe  
ich auf der Post nachgefragt, und durch Vermittlung der  
Polizei wurde mir dieser postlagernd eingeschriebene Brief  
übergeben."  
Der Richter nahm den verpackten Brief, der aus der  
südburgischen Stadt Cetta kamme, und schritt ihn auf.  
"Egon Hollerbaum! Herr ermarient umgeben  
Ihre weiteren telegraphischen Wäme in verabredeter Chiffre-  
schrift an Egon Miguel Fernandez Alucion. Im Auftrag  
des Generals Don Lopez de Figueroa. Josef Bella — Gomez."  
Der Richter ließ den Brief sinken.  
"Was ist denn das nun wieder? Lassen Sie mich nach-  
denken. Den Namen Don Lopez de Figueroa habe ich doch  
in der letzten Zeit irgendwo gelesen."  
"Wieder war es der Affessor, der antwortete:  
"Steht nicht so der General, der mit den Soldaten, die  
sich augenblicklich in Gran Chaco im Feldzuge befinden gegen  
Bolivien, eine Luftkammerklärung verjuchte, um sich der Re-  
gierung in Uruguay zu bemächtigen?"  
"Dergoht ja, ich habe gestern in der Zeitung davon ge-  
lesen. Meine Herren, die Sache wird immer verwickelter.  
Was hat Hollerbaum mit südamerikanischen Aufwieglern zu  
tun?"  
"Daranj wachte Herr von Affebaum allerdings auch seine  
Antwort. Dafür sagte Kommissar Weledont:  
"Wir dürfen bei alledem nicht vergessen, daß Graf Igar  
Lermontoff bei der Betrachtung des Filmes erlärte, daß er  
in den einen der Diebe einen Mann zu erkennen glaubte, der  
in Albanien war."  
"Das kann natürlich ein Irrtum sein."  
"Wie wäre es, wenn wir den Grafen über diesen Punkt  
noch einmal befragen?"  
"Wird kaum Zweck haben; aber Kommissar Giese kann  
ja einmal anfragen, ob er noch da ist."  
"Mittlerweile war Kommissar Hellner zurückgekommen.  
Die Jüricher Bank erklärt, einen Bankfisch in der be-  
währten Höhe zugunsten des Egon Hollerbaum nicht ausge-  
stellt zu haben, zumal der Herr überhaupt kein Guthaben auf  
der Bank hat. Das Scheidformular kammt aus einer Scheid-  
buchserie, die gelegentlich eines Eintruchs bereits vor zwei  
Jahren der Bank gestohlen wurde."  
(Fortsetzung folgt.)

**FRANKE** haus- und Küchengeräte  
GLAS · PORZELLAN · LAMPEN  
Wiesbaden  
Rathausstraße 3  
m. Zub. 1. Et. Hindenburgallee, in Wiesbaden oder Umgegend zu  
Et.-Preis, an rub. Dauermetier zu  
I. Oft. an om. Wab. d. Tel. 23555, an den Tagblatt-Verlag.

Lahn und Westerwald.

Spaziergänge im Wintermantel. — Vom Westerwald, 10. Mai. Während noch fast überall die Blüte in vollem Gange oder gar schon vorüber ist, will es auf dem hohen Westerwald noch langsam grün werden.

Dillkreuz und Siegerland.

80 Jahre Bergschule Dillenburg. — Dillenburg, 10. Mai. Die Bergschule in Dillenburg beging ihre 80jährige Gründungsfest. Im Jahre 1858 wurde hier von den Gründern und Pächtern des ehemaligen Bergwerks Rastatt im Westen gegründet, um in ihr tüchtige Steiger heranzubilden.

Stiefmütterchen.

Der Gärtner hat aus umheindarer Hölle hervorgeholt, der Herr hat die achtslos im Staub am Bergweg haben umloret er, daß sie fester Erdbund hüt.

Küß' den Pfennig.

Das ist jetzt ein paar hundert Jahre her. Am roten Turm in Wien stand ein Galtsbo. Der Volk war auf der Wein nicht minder. So kam es, daß der dicke Wirt mit den Raben zu Wohlstand gelangte.

Zollfahndungsjelle griff zu.

Jubiläes Giechertat befrägnahme. — 25 Jaden verhoheit. Frankfurt a. M., 9. Mai. Die Behörden im Grenzgebiet des Bohenlees waren bald auf ein sonderbares Brautpaar aufmerksam geworden, das ein auffallendes Benehmen an den Tag legte.

Mord wegen eines Pfennigs.

Siebzehnjähriger überfiel eine Frau. Frau, 10. Mai. In Südböhmen in der Nähe von Budweis wurde ein grauenvolles Verbrechen aufgedeckt. Auf einem einsamen Waldwege wurde eine Frau überfallen und mit einem Stein auf den Kopf geschlagen.

Nach den in Zusammenarbeit mit der Zollfahndungsstelle Radolfzell von der Zollfahndungsstelle Frankfurt a. M. getroffenen Feststellungen betriebe der Jude von Frankfurt a. M. aus planmäßig Depositionen.

Der Fall hat gezeigt, daß die Juden nicht davon denken, daß die Ablieferungspflicht ihrer Schmelze, Gold- und Silberfäden nachkommen.

Ultratransformator explodiert.

Wiesbaden, 11. Mai. (Kunstmelbung.) In Triefel schlug ein Blitz in eine elektrische Umformstation. Dadurch geriet ein großer Ultratransformator in Brand und explodierte. Eine riesige Rauchwolke füllte die Gegend. Der Schaden beläuft sich auf rund 750 000 Reichsmark.



Wundern, der Anstrich hält!

abei blieben die Möbel und was ich gestrichen habe, glänzt. Duolux, nach 12 Stunden hornhart; trotzdem widerstandsfähig, besonders gegen...

dem Fachhandel.

seiner Bezirksvertretung nach: r. Kurt / M.-Sad, Burnitzstraße 7 ruf 61066

e Aufgebotenen

om Dienstag, dem 9. Mai 1939. a Hefenbach, Mainz-Gonsenheim; jarete Dennemann, Wiesb., Derrmannstr. 8 und Richtenfels, Mainz-Gonsenheim...

Wir verloben uns

Die Trauung aus dem Fachgeschäft seit 1897 kaufen wir bei Anton Müller - nur Saalgasse 10

Russische Jugend.

Stolz und von Radetzki hat sich ein großes Verdienst erworben, indem er durch eine neue Ueberlegung von Gogol's 'Tote Seelen' die im Komohl-Berlag, Berlin, erschienen ist, das ganze alte Russland wieder hat lebendig werden lassen.

Früher, vor langer Zeit, in meinen Jugendjahren, in den Jahren meiner unruhigsten verfluchten Kindheit, war es mir immer eine Lust, zum ersten Male an einen unbekanntem Ort heranzufahren; ganz gleich, ob es ein Dorfchen, eine armenliche Kreisstadt, ein Helden oder eine kleine Ansehungs war.

Willy Reichert - Bäckerei Wiesbaden - Gneisenaustr. 24 - Tel. 28803

Frey's Reformbrot

Wolzenchenschrotbrot ohne Hefe u. Sauerteig für Zuckerkrank, Magen-, Darm- u. Nierenkrankheiten. Zu haben in allen Reformbrotläden in Wiesbaden, Badrich und Mainz und beim Abnehmersteller

nur Kirchgasse 46 Fernsprecher 20448

Finke Kuckeis Wabergasse 10 - Telefon 28240

alle Farben vorrätig bei Michelsberg 6

rdren unsichtbar durch leinol-Simplex. Dette Fischce 90 3, alle Farben vorrätig bei Michelsberg 6



mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte. Nur Fachdrogerien führen als Wappen den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

- Drogerie Geipel** Bleichstraße 19 Ecke Hellmundastraße 231 30
- Germania-Drogerie** Inh.: Adolf Köster Rheinstraße 67 208 08
- Drogerie Göttel** Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße 271 89
- Drogerie Götz** Dotzhelmer Str. 114 Ecke Lorenzstraße 237 22
- Drogerie Jünke** Kaiser-Friedr.
- Ring-Drogerie Hohlfeld** Weine · Spirituosen
- Drogerie Kneipp** Mühlgasse, Eig. Herst.
- Drogerie u. Photo Kocks** Photoarbeiten · Heilkräuter · Parfümerie
- Drogerie Kopp** Walkmühlstr. Sämtliche Artikel
- Drogerie Krahe** Kräuterhaus
- Kreuz-Drogerie** Inh. P. Kaufm Friedr. O. Fai
- Drogerie Lindner** Friedrichstr.
- Photo-Drogerie Machenh** Ecke Bismarckring u. Dotzhelmer Str.
- Drogerie Minor** Schwalbacher Ecke Kundendienst bei Tag und Nacht
- Mühlkamp** Dotzhelmer Str. gegenüber K Kosmetik
- Merkur-Drogerie** Inh. Apoth. Friedrichs Drogen, Laboratorium für Horn-Analyse
- Nassovia-Drogerie** Inh. R. P.
- Nero-Drogerie** Louis Kimmel Alleinverkauf von Trainers Augenwasser
- Rheingau-Drogerie** Inh.: Rhein Farbenhändlung · Photoartikel
- Med.-Drogerie Roedler** V. D. Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnöl
- Oranien-Drogerie Robert** Farben und Lacke
- Drogerie Schlemmer** Nel. Heilkr.
- Drogerie Schneider** Röm. Spirit.
- Schloß-Drogerie Siebert** hat alles für den Hund · Marktstr. 9, geg
- Drogerie Tauber** Ecke Moritzstr. Weine · Spirit.
- Drogerie Wissen** Kaiser-Friedr.
- Drogerie Witzel** Michelsberg Heilkräuter, Bloch
- Drogerie Alexi** Inh. Ferd. Ale
- Bahnhof-Drogerie R. Bro** Bahnhofstraße 13 · Trinkt Lebertran
- Drogerie Brecher** Inh. Herm. Heilkräuter · Kinderpflegeartikel
- Charlotten-Drogerie** Dotzh. und W. Biochemie · Heilkräuter · Hustenmittel
- Flora-Drogerie** Inh. Hoffm. Groß In- und ausländische Parfümerien

Der Fachdrogist - Ihr Ratgeber in allen Fragen der Gesundheitspflege!

**1 Stellenangebote**  
 Tüchtige **Friser** für Salon, Kleinen, Kneipen, etc. in Dauertätigkeit gesucht. **U. Schombach, Friseurmeister, Solmsstraße 1.**

**Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Gute Gehalt. **Car. Hecker, Göttsbau 'Zum grünen Baum' W. Schierlein, Friedr. Wägen, nicht u. 18 J. f. Hausarb. sofort gesucht. Ang. u. W. 485 an T. 28.**

**2 Stellenangebote**  
 Tüchtige **Wäscherinnen** gesucht. **Car. Hecker, Göttsbau 'Zum grünen Baum' W. Schierlein, Friedr. Wägen, nicht u. 18 J. f. Hausarb. sofort gesucht. Ang. u. W. 485 an T. 28.**

**Zimmermädchen**  
 für Hausarbeit und Putzen. **Car. Hecker, Göttsbau 'Zum grünen Baum' W. Schierlein, Friedr. Wägen, nicht u. 18 J. f. Hausarb. sofort gesucht. Ang. u. W. 485 an T. 28.**

**Kurhausnähe**  
 in Villa, 5 Zimmern, Doppel-Schlafzimmer, mit anst. Wohnkammer, gr. Balkon, etc. mod. jed. Komf., H. T. und m. Keller, mit erfr. Verpfleg. an Dauerwarte. **Kul 23625.**

**Möbl. Doppel-Zimmer**  
 frei bebaugl. mit Berolieg. **Wahl. Hitt. Bad. Tel. a. 1. 6. Brinathelmer, Wilhelmstr. 38. 2.**

**3- bis 4-Zim.-Wohnung**  
 m. Bad u. Bad zum 1. 9. eventl. fröh. von Jung. Eben, gesucht. **Sünderstr. 10. Rühr Dindenburgallee 10. Ang. u. W. 431 an Stahl-Verl.**

**Einf. Zimmer**  
 ruh. Zone, von alt. Herrn ocl. teilm. möbliert. **Ang. u. W. 926 an Stahl-Verl.**

**Andlich-neugierige Bild.** Jedes Gebilde, jedes Ding, das eine nur irgendeine merkwürdige Besonderheit an sich hatte, alles fesselte mich und machte mich hängen. War es ein feines Krongebilde von der bekannten Art, oder ein kleiner halber Gullabbe, oder ein kleines, das mütterlichen, allein aus dem grauen Breiter- und Schindeldränge ein hübscher, gebundener Bürgerhauseinherwärtiger; war es eine runde, mit glänzendem Weiblich beiliegende Kugel, die sich über der schwebeligen neuen Kirche erhob, war es der Marktstein, was es der Gänge der Kreisbahn, der mir mitten in ihr brannte — nichts enthielt diese trüblichen, feinstufigen Aufmerksamkeiten, und die blühte ich, die alle aus dem Reizen gehen, auf den bis dahin noch nie gesehenen Schnitt eines Kodes, auf die höchsten, noch Wägel, gelblich, Schmelze, Können und Seife, die in der Tür einer Gemütsmehrehandlung gleich mit Schabellen vertriebenen Mäuser Konfetti auftauchen, ich belah mir den feinsten, nordberagenden Salonier-offizier, verschlagen aus Gott weiß welchem Gouvernament herüber in die Provinzialgemeine, und aus den Kaufmann im Kaffee, der auf seiner Reiterbügel schnell an mir vorüberroste — und allen ihnen folgte ich mit meinen Gedanken in ihr armenliche Dalem nach. Welche tragende Provinzialbeamtin vorbei — schon grüßte ich, wohin er wohl gehen möchte, auf einer Abendzeit, in der ich einen Bruder und Kollegen, oder geradezu was ich nach Daus, um jetzt noch ein halbes Stündchen in der Dämmerung vor der Tür zu sitzen bis es ganz dunkel wurde, und sich dann mit Mutterchen, Frau und Schwägerin und der ganzen Familie ans Fein-Abendessen zu setzen; und darüber sie dann wohl sprechen möchten, wenn das Dienstmädchen mit Wappstein um den Hals, oder ein Junge in jeder Joppe, endlich, nachdem die Suppe bereits aufgetragen ist, das Talp-licht auf dem leuchtenden Familienleuchter hereinbringt. Wenn ich eine Dorf Irrende, die ich herankommen, in die Blüde ich neugierig auf den hölzernen, tiefen und schiefen Glodenturm oder auf die umfängliche dunkle alte Holzstube, fern tauchten ab und zu durch das Raubwerk der Bäume das rote verlockende Dach und die weißen Schornsteine des Gutsgutes auf, und unendlich wartete ich, bis ich endlich Augenblicke, wo die beiden bangen, bangen, bangen, bangen mit einem Male auseinandertraten und das Haus in einen ganz anderen, als damals noch gar nicht banalen Fallade freigegeben wurden und ich bemühte mich nun, aus seinem Äußeren zu erraten, was für ein wenig der Ausseher selbst sein möge, ob er wohl ein Mann, oder ein Kind, oder aber ganz leise Lächler mit kleinem Mädchen und Schielen, von denen die Kunde immer die Schönheit der Familie ist, und ob sie wohl schwarzäugig sind, und ob er selbst ein Sommerhändler ist, oder nicht, wie der September in seinen letzten Jahren, und nur über Regen und Weizen zu sprechen pflegt, die für die Jugend so sanftmütig sind. Jetzt fahre ich gleichgültig an ein unbekanntes Dorf heran und gleichgültig sehe ich auf sein banales Äußere; der erwartete Bild füllt sich verwascht, mir ist, nicht zum Veden, und daselbe, was in früheren Jahren auf meinem Äußeren die Bewegung hervorgerufen hätte, Gelächter und unverständliche Reden, das alles ist fort, und die Lippen bilden ein weihnachtliches Schmeigen. O meine Trübsal!

**Ich, du Troika, du stolzer Bogen!** Wer hat dich ausgedacht? Das muß schon ein feiner Welt gewesen sein, das dich auf die Welt stellte — in einem Lande, das nicht viel Federlebens macht, sondern sich eben, glatt und langsam über die halbe Erde ausgedehnt hat, so daß du aber samt und Messtippen stehst, bis es dir vor den Augen flimmert. Und es ist nicht auch gar kein so komisches Ding, wie es sein, diese Troika, sie wird gar nicht erst von elterlichen Schreibern zusammengeschaffen — nein, burtig und gewöhnlich hat sie bloß mit Weil und Stimmeln ein hinter Jarolländer Bauer ausgehoben und zusammengemittelt. Und auch der Kaufmann trägt weiß Gott keine deutschen Stulpenhosen! — einen Holzhart und ein Paar Hauthandschuhe, und hat dabei mit der Teufel worauf; aber wenn er sich etwas erhebt, und mit der Weisheit ausstößt, und sein Lied anstimmt — die Weisheit rufen wir den Wind, die Habselnden flühen zu einer einzigen alten Scheide zusammen, der Boden stützt, der aufstrebende Fußgänger bleibt erdröden stehen, und da läuft sie auch schon, die Troika, und fliegt dahin, dahin! — Und schon sieht man bloß in der Ferne etwas den Staub aufwirbeln und die Luft durchdringen. **Wird es nicht auch du, Zustand, bist mit eine mutige, nicht einsehulende Troika? Wird nicht unter dir die Straße, die Brücken donnern, alles steht zurück, alles halt du hinter dir gelassen, Staunend steht der Betrachter, von diesem Wunder gebannt; ist dies nicht ein Bild, der vom Himmel geschleubert wurde? Was bedeutet diese entsetzlich schnelle Bewegung? und was eine unbestimmte Kraft wohnt in diesen der Welt unbekanntem Werden? Ach, ihr Pferde, ihr Pferde — das sind Pferde! Steden denn Weibeltürme in euren Mähnen? Altert euch ein wachlames Ohr in jeder Ader? Raum hört ihr das vertraute Lied von oben er-**

lingen — und schon hast ihr mit einem Male und einträchtig die ehrende Brust angepannt, und habt euch schon, die Erde kaum mit den Füßen berührend, in diese langgestreckte, durch die Luft fliegende Stellung verwandelt, und schon krummt eure Kräfte nachgebehrig dahin! — Ausland, las, mohtu fliegt du? Gib Antwort, Doch es gibt nicht Antwort. In wunderbarem Klang überbrüht dich das Glöckchen, in Stille zerfallen, erbraut die Luft und wird zum Winde; alles, was sonst noch auf der Welt ist, fliegt an dir vorbei, und gleichförmig treten zur Seite und neben die Raum alle anderen Wölfer und Reiche.

**Der Aichenbecher.**

**Von Walter Jönnik.**  
 Erwin leidet im allgemeinen nicht unter den Frauen, aber unter Frau Hilber leidet er. Und doch hat Frau Hilber geradezu die Aufgabe, ihm das Leben angenehm zu machen. Sie ist dazu nicht von der Natur bestimmt, sondern soll es auf Grund eines Vertrages mit geistlicher Ründigungsfrist und Jahlung am ersten jeden Monats um 2, Erwin ist durchaus zufrieden mit Frau Hilber. Es würde ihm auch nichts helfen, wenn er nicht zufrieden wäre; denn dann wäre Frau Oder oder Frau Schumann, und dann wäre es genau das gleiche. Er kennt das, aber er leidet halt doch. Daraus ist nichts zu machen. Warum leidet Erwin? Er leidet a. A. am Aichenbecher.  
 Na, am Aichenbecher kann man doch nicht leiden! Erwin kann es, er hat es in langen Jahren gelernt ohne zu fragen. Erkt hat er allerdings immer zu fragen verlust, aber dann hat er es gelernt, und nun hat er es.  
 Was tut denn Frau Hilber mit dem Aichenbecher? Jerschlag ist ihr etwa? Ach nein, Frau Hilber ist sehr eifrig, eifrig ist er etwas. Sie ist so beständig, sie ist so für Ordnung. Da haben wir's, für Ordnung ist sie immer wieder für Ordnung, für die absolute, fröhlichen Ordnung, für den Kosmos, was das die humanitätlich so liberale, geistlichen Griechen nannten, und die Ordnung, den Kosmos, kann sich Frau Hilber eben nur ohne Aiche, ohne Zigarettenstummel denken. „Nehmen Sie, bitte, das Kaffeegeschirr hinaus“, laut Erwin, und Frau Hilber tut es, sie nimmt das Kaffeegeschirr hinaus, aber sie nimmt auch den Aichenbecher mit, vernünftig, um ihn auszuwechseln. Aber, zum Donnerwetter, sie bringt ihn nicht wieder herein; sie will ihn wohl gründlich reinigen. Es sind ja mehrere Aichenbecher im Zimmer, also nimmt Erwin einen zweiten, kann hat Frau Hilber gesehen, daß sich irgendwas wieder die unerbittliche Aiche befindet, nimmt sie auch den zweiten heraus und wieder einen und noch einen.  
 Ihre ordnungsliebenden Augen bemerken alles, jedes abgegraben, Streichhölzchen auf jedem Schälchen. Dort mit der das Weltbild für den Anordnungs! Soziale! heißt, sie den status quo wieder her. Sie bringt es fertig, diesen Status an einem Tag zehnmal wiederherzustellen.  
 Erwin hat sich schon gedacht, ganz im Anfang, er wollte einen Katalog in den Dienstvertraut aufzeichnen; Wer Aichenbecher aus meinen Arbeitszimmer entfernen, ohne sie sofort wiederzubringen, wird erlösen. Dann fürchtete er, daß so ein Vertrag gegen die guten Sitten verstoße, und er ließ es deshalb bleiben. Er glaubte auch, mit Aiche er sicherlich vorgehen zu können, aber eine Frau Hilber oder eine Frau Oder oder eine Frau Schumann, die den Ruf zur Ordnung vernommen haben, lassen sich dann nicht zum mindesten hören. Jeden unbewachten Augenblick brauchen sie dazu, Aichenbecher zu entfernen.  
 Er kennt sie gut, diese tüchtigen Frauen, die für Ordnung sind. Er hat Erfahrungen auch in Ordnung, aber nicht so in Weintulur, nicht so sehr für herrliche Ordnung. Er kann die halberfreie Ordnungsliebe aller Frau Hilbers sofort feststellen, er erkennt sie am Gang zum Verbant.  
 Was ist denn das? Nun, das ist so, wenn links eine Aiche steht, dann muß auch rechts eine stehen, eine, die allein keine Lebensberechtigung hat ohne ihren Zwilling. Er weiß, diese Frauen leben die Welt nur in Verbants. Sie ordnen den Schreibtisch nach diesem Prinzip, links das Papiermesser, rechts die Schere, links der Radplan und rechts Hölzchen, die die Welt die Worte die Aufgabe hat, das sämtliche Gleichgewicht zum Radplan zu halten. Wenn sie gegen die Gegenstände auch etwas kriecht zur Tischfläche, sehr gefällig, nach einem ihnen innenwohnenden Schabbesgefühl. Dieser Dann zur Weisheit überst zu ihnen, und ihre Lieblingsbitter sind daher, „Jagers Wohlbeh!“ und „Jagers Beintehr“ oder „Tanz des Lemmas“ und „Verstißt in morben“.  
 Als Frau Hilber sein Haus betrat, war ihr erstes, daß sie auf dem Spiegelstischen im Flur ein Arrangement aufbaute aus Telefon, ein paar Handschuhen und einer Gasrechnung. Da wachte er, hier wird Ordnung herrschen, hier wird Schönheit durchdringend abstrahieren, hier wird keine Zigarettenrauche mehr Frieden haben. Und Erwin träumte von einem Zimmer mit einsehendem Aichenbecher, den sein ordnender Sinn einer Frau Hilber so von seinem Platte entfernen könnte.

**Meine Lasticflor-Strümpfe**  
 bewirken schöne Beine, besonders wichtig bei kurzen Rücken:

**friedrich vollmer**  
 Wiesbaden Rathausstraße 3

**P. A. Stoss Nachf., Taunusstraße 2**  
 Telefon 262 27 und 262 29

m. Auf. 1. Et. Dindenburgallee, in Wiesbaden oder Umgegend zu Et. des. an ruh. Dauermieter a. lauten gesucht. Ang. un. 2. 923 1. Off. zu am. Rad. d. Tel. 23655, an den Tagblatt-Verlag.